

Der Südtiroler Krippenfreund



Nr.1 | 2023

Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols EO



Inhaltsverzeichnis

Grußworte des Vorsitzenden Michael Horrer.	3
Die neuen Kontaktdaten	4
Vereinsnachrichten, Neumitglieder	6
Die 42. Mitgliederversammlung in Rodeneck am 29. Jänner 2023	7
Der „Krippenfreund“ im Gespräch mit:	
Propst H. Eduard Fischnaller CanReg, Abt von Kloster Neustift	16
Berichte aus den Bezirken und Ortsgruppen:	
Bezirk Bozen mit Leifers, Jenesien	18
Bezirk Brixen mit Barbian, Brixen-Milland, Feldthurns, Klausen, Villanders, Villnöß	24
Bezirk Bruneck mit Bruneck, Steinhaus, Taufers im Pustertal, Toblach	35
Bezirk Meran mit Goldrain, Katharinaberg-Schnals, Passeier-Riffian-Dorf Tirol.	42
Blick über die Grenzen:	
Vorankündigung - Wallfahrt nach Maria Waldrast.	47
Der Verband der Krippenfreunde Österreichs	48
Krippengeschichten aus dem Oberen Vinschgau.	50
Die Fastenkrippe von Kampenn/Bozen	54
Reiseberichte: Passionsspiele in Thiersee	56
Krippenfahrt nach Osanna – Val di Sole	57
Verstorbene und Nachrufe	59
Mitteilungen und Hinweis zu 5 Promille	62
Ein Nachwort und Impressum	63

Beschreibung der Bilder

Titelseite: „Jesus stirbt am Kreuze“ – aus der Fastenkrippe in der Domschatzkammer von Bozen. In der Fastenzeit werden einzelne Szenen aus der Passion in der Kirche von Kampenn bei Bozen aufgestellt. Die Figuren wurden um 1720 von Georg Mayr, dem Jüngeren, geschnitzt. Artikel ab S. 54

Rückseite: Passionskrippe von Ambros Steurer, Olang; mit „Philipp Schuhmacher“-Figuren. Gebaut 2010, Hintergrund und Berg selbst gemalt.

Liebe Krippenfreunde!

Dieses Mitteilungsblatt gewährt uns wieder einen Einblick in die Tätigkeit unseres Vereins. Bei der Mitgliederversammlung am 29. Januar 2023 in Rodeneck durfte ich mit großem Wohlwollen eure Freude und Motivation für unseren Verein und für die Tätigkeit zum Wohle der Krippe spüren, so dass es mich besonders freut, weitere 3 Jahre als Vorsitzender dem Verein vorzustehen. Vor allem freut und ehrt es mich, dass ich einen würdigen und fachkundigen Stellvertreter des Vorsitzenden in Propst Eduard Fischnaller CanReg gewinnen konnte, der mir und dem Verein in den Belangen des Krippenwesens treu zur Seite stehen wird.

In diesem Jahr schließt sich und beginnt ein neuer Kreis. Nach über 40 Jahren beenden wir die Zusammenarbeit mit den Patres der Benediktinerabtei Muri-Gries und danken für die gute und wertvolle Begleitung verschiedenster geistlicher Persönlichkeiten des Klosters, welche unseren Verein und dessen Tätigkeit vorangetrieben haben. Wir werden dem Kloster Muri-Gries weiterhin in Dankbarkeit verbunden bleiben. Vor allem freut es uns, dass das Krippenmuseum weiterhin offen bleibt und dadurch das Geheimnis der Weihnacht und der Passion Christi interessierten Krippenfreunden aus nah und fern näher gebracht wird.

Mit der Übersiedelung des Vereins in das Augustiner Chorherrenstift Neustift beginnt ein neues Kapitel des Vereins. Angedacht sind dort ein neuer Vereinssitz, eine Vereinswerkstatt und eine Südtiroler Krippenbaumeisterschule. In Propst Eduard



und in Verwalter Fabian Schenk haben wir zwei kompetente und versierte Personen, die unsere Anliegen mitverfolgen und uns in der Umsetzung der neuen Pläne sicher dynamisch weiterhelfen.

Ich danke allen Mitgliedern im Vorstand des Vereins für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und bitte weiterhin um eifrige Unterstützung zum Wohle des Krippenwesens in Südtirol.

Euch, liebe Krippenfreunde, wünsche ich ein ideen- und schaffensreiches Jahr 2023 in euren Werkstätten, in euren Ortsgruppen, in kameradschaftlicher Weise untereinander.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Michael Horrér".

Michael Horrér,
Vorsitzender des Vereins der
Krippenfreunde Südtirols

Die neuen Kontaktdaten

Verein Krippenfreunde Südtirols EO
39040 Vahrn

Stiftstrasse 1 – Augustiner Chorherrenstift Neustift

Tel.: 345/2777130 (Vorsitzender)

E-Mail: info@krippenfreunde.bz

Homepage: www.krippenfreunde.bz

Steuernummer: 8002 451 021 8

Bank: Raiffeisenkasse Eisacktal – Filiale Vahrn

IBAN: IT 07 E 08307 59090 000301248537 BIC: RZSBIT 21107



Bozen, März 2023

Hinweis an alle Krippenfreunde im Verein der Krippenfreunde Südtirols EO!

Seit 9. Februar 2023 dürfen wir uns **Ehrenamtliche Organisation (EO)** nennen.
Deshalb fügen wir beim Vereinsnamen nun die **Abkürzung EO** hinzu!

Der Verein hat einen neuen Vereinssitz!

Unsere Adresse lautet nun:

Verein Krippenfreunde Südtirols EO
Augustiner Chorherrenstift Neustift, Stiftstrasse 1
I-39040 Vahrn

Der Verein ist telefonisch über den Vorsitzenden erreichbar: Tel. 345/2777130

Wir danken Propst Eduard Fischnaller CanReg und seinen Mitbrüdern des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift für die freundliche Aufnahme! Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit im Sinne des Krippenwesens in Südtirol!



Weitere wichtige Informationen!

Neue Homepage!

Ab dem 22. April 2023 wird sich der Verein mit einer neuen Homepage präsentieren und das Krippenwesen in Südtirol auf diese Weise neu bewerben.

Siehe unter www.krippenfreunde.bz



Neue E-Mail-Adresse:

Wir bitten zu beachten, dass wir auch eine neue E-Mail-Adresse haben:

info@krippenfreunde.bz

Sie ist bereits aktiv! Wir bitten alle wichtigen Informationen und Anfragen an diese neue Adresse zu senden!

Neue Bankkoordinaten!

Mit der Verlegung des Vereinssitzes nach Neustift, wurde auch ein neues Konto bei der Raiffeisenkasse Eisacktal – Filiale Vahrn errichtet. Alle Überweisungen an den Verein sind nun an folgendes Konto zu richten:

Raiffeisenkasse Eisacktal – Filiale Vahrn
IBAN: IT 07 E 08307 59090 000301248537
BIC: RZSBIT 21107

VEREINSNACHRICHTEN - NEUMITGLIEDER

13.10.22	Abgabe von Texten und Fotos bei Dip.Druck für HEFT 2 - 2022
16.11.22	Versammlung des Bezirks Bruneck in St. Lorenzen, 18.30 h
18.11.22	Fertigstellung und Auslieferung des neuen Mitteilungsheftes
18.11.22	Versammlung des Bezirks Brixen in Klausen im „Torggkeller“, 19 h
26.11.22	Obleutetagung in Bozen/Gries im „Blindenheim“ um 10 Uhr
15.12.22	Lokalausweis im Kloster Neustift
09.01.23	Vorstandssitzung in Bozen
29.01.23	In Rodeneck findet die 42. Mitgliederversammlung statt; Bericht ab Seite 7
21.03.23	Vorstandssitzung in Bozen um 18 Uhr



Ein Willkommen unseren neuen Mitgliedern!

NAME	WOHNORT	ORTSGRUPPE
Pfarrer Michael LEZUO	Latzfons	Feldthurns
Cäzilia NIEDERKOFER	Afers	Feldthurns
Erika TAUBER	Afers	Feldthurns
Margarethe EICHBICHLER PITSCHIELER	Feldthurns	Feldthurns
Veronika GASSER	Brixen	Klausen
Martha BURGER	Brixen	Klausen
Carin AUSSERER	Brixen	Klausen
Rosa GRUBER	Villanders	Villanders
Martina MAYR	Villanders	Villanders
Inge KIER	Villanders	Villanders
Melanie NIEDERSTÄTTER	Villanders	Villanders
Johannes PSAIER	Villanders	Villanders
Nadia MAYR	Villanders	Villanders
Helga HALLER	Riffian	Passeier-Riffian-Dorf Tirol
Waltraud ZIPPERLE	Riffian	Passeier-Riffian-Dorf Tirol
Angelika TSCHENETT	Riffian	Passeier-Riffian-Dorf Tirol
William COSENZA	Leifers	Leifers/Laives
Michele BUCCIGROSSI	Bozen	Leifers/Laives
Margareth OBERHOLLENZER FRÜH	Rein in Taufers	St. Johann
Georg RÖD	St. Johann	St. Johann
Rosa u. Toni AUSSERHOFER	Luttach	St. Johann
Walter HELFER	Niederdorf	Niederdorf

Ein Tag der Begegnungen zur 42. Mitgliederversammlung in Rodeneck

Bei der Wallfahrt nach Unser Frau in Schnals mit der 41. Mitgliederversammlung erhielt die OG Rodeneck als einzige Bewerberin den Zuschlag zur Ausrichtung der 42. Mitgliederversammlung am 29. Jänner 2023. Mit den Erfahrungen aus den Verbandstagen 2001 und 2011 und der Zusage der Bäuerinnenorganisation und des Theatervereins zur Mitarbeit konnten die Vorbereitungen innerhalb von vier Monaten gelingen. Die arbeitsintensive Zeit war ausgefüllt mit vielen großen und kleinen Schritten und Gesprächen, so manche davon nach dem sonntäglichen Kirchgang. „Kimp do Tog, bringt do Tog“, so hieß es am Morgen des 29. Jänner 2023, die OG Rodeneck hoffte gut gerüstet zu sein!

Dieser Tag, in Anwesenheit aller Ortsgruppen der Krippenfreunde im Lande und mit reichhaltigem Programm, brachte für die Teilnehmer sicher viel Abwechslung. Frau Irmi Gurschler, aus der Ortsgruppe Katha-

rinaberg/Schnals hat für uns gut beobachtet, hier der Bericht:

Unser Tag in Rodeneck

Wir sind eine zusammengewürfelte Gruppe von Krippenfreunden aus dem Vinschgau, Dorf Tirol, Passeier, Deutsch-Nonsberg und Schnalstal, treffen uns pünktlich um 7 Uhr in der Früh in Meran und fahren von dort aus mit dem organisierten Kleinbus nach Rodeneck zur Mitgliederversammlung.

Schon bei der Einfahrt ins Dorf begrüßt uns die Dorfkrippe als stimmige Einladung zur Feier des Tages. Recht herzlich empfangen werden wir von Lois Faistnauer, und nach einer gemeinsamen Kaffeepause im „Rodeneckerhof“ bleibt uns noch etwas Zeit, die sorgfältig aufgebaute Krippenausstellung zu bewundern.

Jede Krippe ein Unikat und doch Zeichen einer großen Gemeinschaft! Noch ein kurzer



Die „Pianer Kreuz-Kapelle auf der Rodenecker Alm als Krippe. Gebaut 2016 von Hubert Hofer, gefasst von Toni Walder; Figuren: verschiedene, zum Teil selbst bemalt.



Stall und Figuren, geschnitzt von Erhard Stampfl, Roding



Nachbau des Stalleinganges am Korbung-Hof, gebaut 2018 von Alois Faistnauer; Figuren von Fill Arte.



„Almkrippe“ gebaut von Werner Amort 2018 – 2020



Hermine Putzer



Marianna Putzer



Michael Horrer

Abstecher in die fein säuberlich aufgeräumte Werkstatt: Es ist, als hätte nie ein Kurs stattgefunden, hier scheint die Ordnung oberste Priorität zu haben. Deshalb ist nicht nur unsere Meisterin Helga voller Bewunderung, wenn wir an so manches Chaos in unserer Krippenwerkstatt denken.

Fast eilig ziehen wir nun, der Vereinsfahne folgend, in die vollbesetzte Kirche "Maria Himmelfahrt" ein. Still und voller Erwartung, als würden wir vor Bethlehem stehen, freuen wir uns auf die Heilige Messe. Sie beginnt mit einem schönen und besinnlichen Lied, gesungen vom örtlichen Chor. Unser Obmann Mag. Michael Horrer begrüßt alle Anwesenden und Krippenfreunde aus nah und fern als Brückenbauer der Botschaft Christi in der großen Gemeinschaft des Herrn.

Stimmige Einlagen des Chores begleiten uns weiterhin durch die Messfeier und beim Andachtsjodler kann ich beim Banknachbarn heimliche Tränen sehen. Ich habe dieses, für mich kleine Erlebnis, mit den treffenden Worten der Predigt verbunden.

„Jeder Mensch möchte glücklich sein! Jesus zeigt in seiner Bergpredigt unter anderem die Demut als Weg zum Glücklichen auf, jene Gesinnung, die uns zum Diener an unserem Nächsten werden lässt. So können wir gemeinsam dem Weg der Verheißung folgen mit der Botschaft im Herzen: Dies ist der Retter der Welt, das kleine Kind in der Krippe. Möge es uns doch reich beschenken mit seinem Frieden, seinem Heil und seiner Sanftmütigkeit!“

Zitat des Tages:

„Möchten doch alle Menschen dieser Welt, welcher Religion sie auch angehören, ein wenig von den Strahlen der Liebe des Jesukindes erfahren, so wäre gewiss Frieden in der Welt.“

Nach diesem feierlichen Gottesdienst folgt noch ein kurzer Bericht von Johanna Santer über die Geschichte zur Kirche „Maria Himmelfahrt“ von Rodeneck, sowie über die Pfarrei, mit ihrem Hirten P. Peter Irsara.

Mit folgender Botschaft Christi verlassen wir dieses Gotteshaus: „Versuchen doch auch wir, unseren Mitmenschen mit Freude und vielleicht mit mehr Achtsamkeit zu begegnen. Bleiben auch wir offene, sanftmütige und glückliche Menschen im Glauben!“

Danke an Michael Horrer für diesen schönen Satz!

Es folgen nette Begegnungen unter den Krippenfreunden vor der Kirche, fröhliche Gesichter spiegeln so manche Wiedersehensfreude wider. Obmann Karl Amort heißt uns herzlich willkommen, er nimmt sich die Zeit uns zur Aussichtsplattform zu begleiten und erzählt uns von seinem schönen Heimatdorf. Nach einem kleinen Umtrunk im Vereinshaus geht es zu einem köstlich zubereiteten Mittagessen; im Anschluss daran begleiten uns die wunderbaren Zither- und Gitarrenklänge von Anton Mair und Kurt Gasser.



Die Mitgliederversammlung war sehr gut besucht.

Pünktlich beginnt der Vorsitzende Michael Horrer mit der Mitgliederversammlung. Nach netten Begrüßungs- und Dankesworten übergibt er das Wort an den Obmann von Rodeneck, Karl Amort. Es folgt ein großer Applaus an das Küchenpersonal sowie an die netten Bedienungen: „Mit eurem Einsatz habt ihr diesen schönen Tag bereichert. Vergelt's Gott!“

Nach der langen Mitgliederversammlung wären wir gerne noch geblieben, doch unser Bus ist schon für die Heimfahrt bereit. So verlassen wir Rodeneck in der Abenddämmerung.

An einem Wegkreuz schicken wir einen kurzen Gruß und ein Danke an unseren Herrn. So schließt sich der Kreis: „Denn das Wort ist Fleisch geworden und wohnt immer noch unter uns. Amen!“

Gloria et Pax!

Irmí Gurschler, Katharinaberg-Schnals

Eine Anekdote: Im Volksmund nennt man den Esel „einen dummen Esel“ und den Ochsen „einen sturen Ochsen“ ... Vielleicht fehlen sie deshalb in der Dorfkrippe von Rodeneck?

Danke an Irmí für den netten Aufsatz!

Aus der Predigt von Michael Horrer zum Festgottesdienst:

„Vor einigen Tagen habe ich im Vinzenzinum in Brixen die sehr schöne Krippe von Ferdinand Plattner wieder einmal bewundern dürfen. Bei meinen Vorbereitungen zu diesem Gottesdienst sind mir gleich die liebevoll gestalteten Krippenfiguren dieser Krippe eingefallen. Ihre Gesichter, ihre Körperhaltungen, ihre Blicke zeugen von den soeben in den Lesungen angesprochenen Eigenschaften und Seligpreisungen. Hirten und Könige, Frauen und Männer in dieser Krippe, mitten im weihnachtlichen Geschehen, vernehmen von den Stimmen der Engel klare und für sie lebensdeutende Worte. Sie sollen nach Bethlehem gehen und dort ein kleines Kind in Windeln gewickelt in einer Krippe finden. Dieses ist der Retter der Welt.“

Eine solche Botschaft kann niemand mit verstocktem Herzen, selbstsicherem Stolz und Eitelkeit vernehmen. Für diese Botschaft braucht es offene Ohren und Herzen, Bereitschaft und Aufnahmefähigkeit. Die Blicke aller Figuren in diesem Krippengeschehen haben ein einziges Ziel: das kleine Kind Jesus - und es scheint, als würde es allen Anwesenden sagen: „Hört, was ich euch sagen will, hört vom großen Geschenk, das Gott euch geben will. Weil Gott es will, könnt ihr leben, er führt euch durch mich zur Vollendung. Lasst euch also heute und alle Tage eures Lebens reich beschenken. Nehmt an, was der Höchste für euch beschlossen hat! Lasst euch kräftigen und erlösen durch seine Liebe, seinen Frieden, seine Sanftmütigkeit! All jene, die mich erfahren und

kennen, werden am Leben bleiben und Frieden und Heil erfahren.“

Liebe Schwestern und Brüder, wir sind eingeladen, wie die Hirten und Könige, wie die Männer und Frauen in dieser Krippe und all unseren Krippendarstellungen, mit wachen, aufrichtigen, demütigen Blicken Jesus anzuschauen, seine Botschaft zu vernehmen.“

Aus den Fürbitten:

Für unsere Krippenfreunde, die mit ihren zahlreichen Darstellungen der Heiligen Nacht das Krippenwesen in unserem Land aufrecht-erhalten: dass sie sich ihren glücklichen und erfüllten Blick auf das kleine Kind in der Krippe im Stall von Bethlehem bewahren und ihr Tun im Krippenwesen mit Freude und Dankbarkeit ausüben.

Bericht zur 42. Mitgliederversammlung um 14 Uhr im Raiffeisensaal



Obmann Karl Amort



Oswald Gapp, Landesobmann des Tiroler Krippenverbandes

Mit Zither und Gitarre haben soeben Anton Mair und Kurt Gasser die Sitzung eingeleitet. Mit einem Gloria et Pax begrüßt der Vorsitzende Mag. Michael Horrer alle Anwesenden, zuerst den Obmann der Ortsgruppe Rodeneck Karl Amort mit seinem Ausschuss und mit allen, die am heutigen Tag mitarbeiten.

Ein besonderer Gruß gilt dem Landesobmann des Tiroler Krippenverbandes

Oswald Gapp und Vorstandsmitgliedern, dem Bundesobmann des Österr. Verbandes Klaus Gspan, dem Bürgermeister von Rodeneck Helmut Achmüller und dem Propst des Augustiner Chorherrenstiftes in Neustift, H. Eduard Fischnaller CanReg. Er begrüßt weiters die anwesenden Krippenfreunde, die Vorstandsmitglieder und die Bezirksvertreter.

Obmann Karl Amort begrüßt im Namen der Ortsgruppe Rodeneck alle Anwesenden



Bürgermeister Helmut Achmüller

mit den obengenannten Gästen, weiters Herrn Franz Wostalek mit Gattin Ingrid, die Vertreter der örtlichen Vereine und zahlreiche Mitglieder unserer Ortsgruppe. Anschließend bittet er die Belegschaft der Küche und die Serviererinnen in den Saal. Mit einem kräftigen Applaus bedanken sich die Anwesenden für die gute Bewirtung.

Die Schriftführerin Thea Unterholzner erstellt nun die Liste der anwesenden Ortsgruppen; es sind die Obleute, bzw. deren Vertreter aller 28 Ortsgruppen des Landes anwesend.

Es folgt ein kurzes Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Ferdi Sassmann, Pfarrer Gottfried Kaser und Juliane Ganterer. Herr gib ihnen die ewige Ruhe!

Vortrag von Prälat Eduard Fischnaller

Am Beginn schildert er kurz seinen Lebensweg von seiner Heimatgemeinde bis zum Kloster Neustift als neuer „Heimat“ im Kreise der Augustiner Chorherren. Hauptinhalt seines Vortrages ist der Weg des Hl. Franziskus, der zur Weihnachtszeit 1223 in seinem Wirkungskreis in Greccio/Umbrien die erste Darstellung einer lebenden Krippe

geschaffen hat. Waren damals seine Zeitgenossen im örtlichen Umfeld von Greccio die Zeugen der ersten Krippendarstellung, so sind es heute Christen in aller Welt, die das Geschehen von Bethlehem in allen erdenklichen Formen darstellen.

Grußworte

Bürgermeister Helmut Achmüller entbietet den Gruß der Gemeindeverwaltung von Rodeneck; er freut sich, dass unsere Ortsgruppe bei dieser Veranstaltung mit den Bäuerinnen, der Bauernjugend und der Volksbühne zusammenarbeitet. Er wünscht der Versammlung einen guten Verlauf und lädt die Anwesenden ein, unsere Gemeinde auch einmal in privater Form zu besuchen.

Oswald Gapp dankt für die Einladung, er freut sich immer, bei einer Versammlung der Südtiroler Krippenfreunde dabei sein zu dürfen. Er wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit, vor allem zum Aufbau der geplanten Südtiroler Krippenbauschule.

Klaus Gspan begrüßt uns im Namen des Österreichischen Krippenverbandes und berichtet von der Aufnahme des kulturellen Elementes „Krippenbrauch in Österreich“ in das nationale Verzeichnis des UNESCO-Kulturerbes.

Franz Wostalek, ein junggebliebener Krippenfreund aus Bad Vösendorf in Niederösterreich mit Tiroler Wurzeln, beglückwünscht die Ortsgruppe Rodeneck und alle Krippenfreunde zum heutigen Tag der Begegnungen.

Geschäftlicher Teil der Versammlung und Ausblicke

Eine formelle Sache ist die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 25. September 2022 in Schnals. Erfreulich ist der kurzgefasste Kassabericht von Sylvia Kusstatscher. Nach dem üblichen Bericht der Kassarevisoren folgt die Entlastung der Kassierin und des Vorstandes.



Das Präsidium; von links: Martin Comploj, Max Delueg, Helga Prünster, Helmut Baldo, Propst Eduard Fischnaller, Michael Horrer, Thea Unterholzner, Sylvia Kusstatscher, Alois Faistnauer, Karl Amort; die Musikanten Anton Mair und Kurt Gasser.

Im Jahr 2020 fand die letzte Wahl statt, statutengemäß ist heute die Neuwahl des Vorsitzenden fällig. Unser Vorsitzender Michael Horrer erklärt sich bereit, auch für die kommende Periode zur Verfügung zu stehen, vor allem in Hinblick auf die anstehenden „Baustellen“ und Vorhaben innerhalb des Vereins.

Wiederbestätigt werden die Rechnungsprüfer Pio Sottara aus Brixen und Karmen Pfattner aus Klausen.

Laut Statut, Art. 1.1. muss die bevorstehende Verlegung des Vereinssitzes von Bozen nach Neustift bei der heutigen Versammlung genehmigt werden.

Zusammenfassung aus dem Bericht des Vorsitzenden

Mit der 41. Mitgliederversammlung in Unser Frau in Schnals am 25. September kehrt der Alltag im Südtiroler Krippenleben wieder zurück: In vielen Ortsgruppen fanden Krippenbaukurse, Ausstellungen und verschiedene Veranstaltungen zur Advents- und Weihnachtszeit statt. Nach der entbehrungsreichen Pandemiezeit ist es sehr erfreulich, dass wir als Krippenfreunde wieder unseren Beitrag zum Gesellschafts- und Brauchtumsleben in den Städten und Dörfern leisten dürfen.

In dieser Zusammenfassung wird nun über einige Neuerungen im Verein der Krippenfreunde Südtirols berichtet:

Mit dem Abgang von Abt Beda Szucic OSB vom Kloster Muri-Gries ist auch die Stelle des Stellvertreters des Vorsitzenden vakant geblieben. In **Propst H. Eduard Fischnaller CanReg, Prälat des Klosters Neustift**, habe ich nun einen neuen Stellvertreter gefunden. „Ich freue mich auf seine gute, unterstützende Haltung zur Krippe und zum Krippenwesen, eine gute Wegbegleitung der Krippenfreunde in ihrem Tun. Lieber Propst Eduard, ich danke dir für deine Bereitschaft und wünsche uns beiden, dem Vorstand und dem Verein eine gute Zusammenarbeit.“

Mit der Bitte, das Amt des Stellvertreters zu übernehmen, hat sich auch die Frage um die **Verlegung des Vereinssitzes in das Kloster Neustift und die Errichtung einer vereinseigenen Werkstätte** ergeben. Auch diesem Vorhaben hat Probst Eduard zugesagt. Nach den ersten Gesprächen zusammen mit dem Stiftsverwalter Fabian Schenk ist ein Standort dazu gefunden: ein ehemaliger Schweinestall soll nach Abbruch und Wiederaufbau neben Quartieren für Erntehelfer auch den Vereinssitz und die neue Krippenwerkstatt beherbergen. Die Planungen dazu sind bereits angelaufen.

Im Artikel: „Der Krippenfreund im Gespräch mit Prälat Eduard Fischnaller“ erfahren wir dazu Ausführliches, siehe S. 16



Die Ehrung, von links: Propst Eduard Fischnaller (Stellvertreter), Alfons Wallnöfer, Elfriede De Marchi, Heinrich Töll, Friedl Gerstgrasser, Thea Unterholzner, Karl Amort, Alois Faistnauer, Michael Horrer (Vorsitzender)

Zum Thema **Krippenmuseum im Kloster Muri-Gries**: Der Verein der Krippenfreunde hat die Leitung des Museums an die Verantwortlichen des Klosters zurückgegeben. Diese werden das Museum weiterhin öffentlich zugänglich lassen. Die Führung bleibt weiterhin bei Frau Margarete Andergassen-Graf. Die vereinseigenen Krippen werden dem Kloster per Leihvertrag zur Verfügung gestellt.

„Im Namen des Vorstandes und des Vereins der Krippenfreunde Südtirols bringe ich heute nochmals zum Ausdruck, dass wir dem Kloster Muri-Gries weiterhin eng verbunden bleiben und für jede Unterstützung von deren Äbten und Mitbrüdern zur Förderung des Krippenwesens aufrichtig danken. Wir werden weiterhin wohlwollend unsere Achtung und unseren Dank gegenüber dem Kloster Muri-Gries aussprechen

und die tatkräftige Unterstützung und die bisherige Zusammenarbeit loben und in Ehren halten.“

Mag. Michael Horrer, Vorsitzender

Unser Verein ist seit dem 7. Dezember 2022 in das Register der Vereine des dritten Sektors eingetragen. Die Verlegung des Vereinssitzes kann nun statutenmäßig erfolgen, mit der Zustimmung der heute anwesenden Mitglieder.

Bereits in Vorbereitung ist die neue Homepage und eine neue E-Mail-Adresse. Für eine schnelle Nachrichtenerstattung und für wichtige Informationsmitteilungen ist seit kurzem eine WhatsApp-Gruppe – Krippenfreunde Südtirols für die Vorstandsmitglieder, Bezirksvertreter und Obleute eingerichtet.



Vorankündigungen:

Anlässlich „800 Jahre Krippengeschehen in Greccio“ findet vom **12. bis 15. April 2023 eine Wallfahrt nach Assisi und Greccio** statt, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Pilgerbüro der Diözese Bozen-Brixen. (Leider musste die Wallfahrt aufgrund einer geringen Teilnahme abgesagt werden.)

Eine **besondere Krippenfeier** soll am 30. Dezember 2023 im Brixner Dom stattfinden.

Verbandstag 2024: Anlässlich ihres 35-jährigen Bestehens erklärt sich die Ortsgruppe Reschen bereit, die 43. Mitgliederversammlung am 28. April 2024 zu organisieren.

Ehre, wem Ehre gebührt und ein herzliches Vergelt's Gott!

Einer der Höhepunkte des heutigen Tages ist die Ehrung von langjährigen Vorstandsmitgliedern. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreicht der Verein

der Krippenfreunde Südtirols eine Urkunde an folgende Personen:

Thea Unterholzner – für 40 Jahre als Kassierin von 1980 – 2020, seit 2020 Schriftführerin

Elfriede De Marchi – für 19 Jahre als Schriftführerin

Alois Faistnauer – für 14 Jahre Schriftführer des Bezirks Brixen, seit 2017 Schriftleiter des Mitteilungsheftes

Friedl Gerstgrasser – für 11 Jahre Vertreter des Bezirks Meran

Heinrich Töll – für 14 Jahre als Obmann des Bezirks Brixen, seit 2015 Fähnrich

Alfons Wallnöfer - für 9 Jahre Vertreter des Bezirks Meran

Karl Amort erhält die Auszeichnung als Gründer und Obmann der Ortsgruppe Rodeneck seit 1991 vom Ausschuss der OG Rodeneck

Zum Schluss ein **Dank den Vorstandsmitgliedern:**

Sylvia Kusstatscher als Kassierin,
Thea Unterholzner als Schriftführerin,

den Vertretern der Bezirke:

Bozen: Helmut Baldo,

Brixen: Max Delueg und Heinz Erardi

Bruneck: Renato Valle und Martin Comploj

Meran: Helga Prünster und Stefan Grumser

Alois Faistnauer als Schriftleiter des Mitteilungsblattes „Der Südtiroler Krippenfreund“ mit den Mitarbeiterinnen Martina Mayr und Waltraud Valle.

Ein **Dank auch den Kursleiter/-innen, den Obleuten der 28 Ortsgruppen mit ihren Mitarbeiter/-innen!**

Zum Schluss ein Dank allen Anwesenden, besonders der Ortsgruppe Rodeneck für die gelungene Ausrichtung der heutigen Mitgliederversammlung!

„Gloria et Pax!“

Michael Horrer, Vorsitzender

Der „Krippenfreund“ im Gespräch mit *Herrn Prälat Eduard Fischnaller*



Mit der offiziellen Ernennung von Propst H. Eduard Fischnaller CanReg, Abt von Kloster Neustift, zum neuen Stellvertreter des Landesvorsitzenden Mag. Michael Horrer beginnt im Jahr 2023 eine Reihe von Änderungen im Geschehen des Vereins der Krippenfreunde Südtirols. Im folgenden Gespräch, geführt

am 21. Februar 2023, erfahren wir seinen Werdegang als Priester, seine Vorstellungen und Anregungen als Krippenfreund.

Wie schon seine Vorgänger wird Propst Eduard Fischnaller von der Klostersgemeinschaft, von den Verantwortlichen im Wirtschaftsbereich, im Bildungshaus und auch vom Personal als „Herr Prälat“ angesprochen.

1. Herr Prälat, erzählen Sie uns aus Ihrem Leben, Ihrem Werdegang zum Priester und zum Abt von Kloster Neustift:

„Meine Heimat ist Rodeneck, mein Jahrgang ist 1969. Nach der Pflichtschule machte ich meine Lehre als Bäcker. Bald reifte in mir die Berufung zum Priestertum, ich holte die Matura nach und 1993 trat ich in den Orden der Augustiner-Chorherren in Neustift ein. Meine theologischen Studien absolvierte ich im Priesterseminar von Brixen.

Am 28. Juni 1998 wurde ich im Dom zu Brixen von Bischof Wilhelm Egger zum Priester geweiht, die Primiz durfte ich am 12. Juli in Rodeneck feiern. Nach meiner Zeit als Kooperator in Olang und in Natz wurde ich zum Pfarrer in den Orten Neustift, Ehrenburg, Kiens und St. Sigmund ernannt. Viele Jahre war ich auch als geistlicher Assistent der Mesnergemeinschaft von Südtirol tätig.

Der 19. Mai 2015 war für das Kloster Neustift ein sehr wichtiger Tag: Ich wurde an diesem Tag zum 58. Propst, als Nachfolger von Prälat Georg Untergassmair CanReg, gewählt. Am 28. Juni 2015 erhielt ich durch unseren Diözesanbischof Ivo Muser in der Stiftsbasilika die Weihe zum Abt. Heute darf ich nun dem Kloster Neustift mit allen seinen Einrichtungen und Wirtschaftszweigen, verbunden mit den vielen Herausforderungen, vorstehen.

Mein Primizspruch lautete: „Verherrlicht mit mir den Herrn, lasst uns gemeinsam sei-

nen Namen rühmen.“ Diese Worte begleiten mich nun auch seit meiner Abtweihe.“

2. Ihr Weg zur Krippe:

„Als ich die Mittelschule in Salern besuchte, durfte ich dort die einfache Krippenbaukunst von Sr. Benjamina Lercher kennenlernen. Sie baute mit den Schülern einfache Krippen und fertigte dazu die Figuren aus Papiermachè. In der Pfarrkirche meines Heimatortes war ich längere Zeit als Hilfsmesner tätig und musste auch die Kirchenkrippe aufstellen. Zusammen mit meinem Bruder Roland baute ich diese unter Anleitung von Thomas Ploner, dem Krippenbaumeister aus Ehrenburg, etwas um. In meiner Zeit als Pfarrer von Ehrenburg trat ich dort der Ortsgruppe der Krippenfreunde bei, heute noch pflege ich mit ihnen regen Kontakt.“

3. Seit dem 29. Jänner sind Sie der neue Stellvertreter unseres Landesvorsitzenden Michael Horrer. Was hat Sie bewogen, dieses Amt anzunehmen?

„In Gesprächen mit Michael Horrer, der auf der Suche nach einem neuen Vereinssitz war (der bisherige im Kloster Muri-Gries sollte ausgesiedelt werden), kam seine Bitte an mich zur Übernahme des Amtes als sein Stellvertreter. Im November habe ich dann zugesagt. Mein Grundgedanke dazu war: Die Krippentradition soll an Groß und Klein weitergetragen werden – über das Seelsorgliche hinaus!“

4. In Neustift wird nun auch der neue Sitz des Vereins der Krippenfreunde Südtirols beherbergt.

„Mit meiner Ernennung zum Stellvertreter von Michael Horrer ergab sich auch meine Zusage zur Einrichtung des neuen Vereinssitzes. Die zentrale Lage, die leichte Erreichbarkeit und vor allem der bekannte Namen von Kloster Neustift - reich an Geschichte und Tradition - bürgen für eine gute Basis.“

5. Im Kloster Neustift soll auch die zukünftige Südtiroler Krippenbauschule entstehen; was bedeutet dies für das Kloster?

„In erster Linie ist dies eine wertvolle Ergänzung zum Bildungshaus mit seinen vielfältigen Angeboten; allerdings soll die Führung dieser Schule dem Vorstand des Vereins der Krippenfreunde Südtirols, gemäß den Richtlinien des Tiroler Krippenverbandes, obliegen.“

Das Kloster Neustift hat schon eine lange Tradition im Krippenwesen. Von Altpölat Konrad Lechner CanReg, aus Thaur in Nordtirol gebürtig, stammt die Technik der „Lechner-Figuren“. Auch das Krippenbauen wurde im Haus früher sehr gepflegt.

Die Krippenbauschule wird aus einem ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäude durch Abbruch und Wiederaufbau entstehen, gemeinsam mit Wohnmöglichkeiten für die vielen Erntehelfer auf unseren landwirtschaftlichen Gütern. Neben den Räumlichkeiten für die Krippenwerkstatt werden dort auch der Vereinssitz mit Sitzungs- bzw. Aufenthaltsraum, Archiv und Büroecke entstehen. Allerdings wird dies noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen; der Vereinssitz wird vorübergehend in einem Raum im Kloster provisorisch untergebracht.“

6. Eine Botschaft an die Krippenfreunde:

„Die Krippe soll im Äußeren die Menschwerdung Gottes darstellen und zum Multiplikator dieses Ereignisses, dieser Botschaft werden. Mit dem Äußeren soll auch der innere Wert der frohen Botschaft hinausgetragen werden, jeder Krippenfreund soll selbst Zeugnis über das Weihnachtsgeheimnis geben. Vor allem soll jeder Krippenfreund zum Leitsatz „In jeder christlichen Familie eine Krippe“ beitragen.“

Herr Prälat, danke für das Gespräch!

Alois Faistnauer

Berichte aus den Bezirken und Ortsgruppen

Bezirk Bozen

Nach 2 Jahren Stillstand gab es wieder einige Veranstaltungen im Bezirk. So wurde ein Krippenbaukurs in Aldein abgehalten, in Leifers wurde in der italienischen Grundschule gemeinsam mit den Schülern eine große orientalische Krippe für die Schule gebaut. (Siehe eigenen Bericht)

Auch Krippenausstellungen fanden wieder statt und zwar in Aldein, Jenesien und Leifers. Eine weitere Möglichkeit zum „Krippele-Schaugn“ gab es in der Advent- und Weihnachtszeit auf dem „Krippenweg in der Stadt Leifers“ mit Krippen in manchen Schaufenstern. In Penon bei Kurtatsch konnte man die lebensgroße Dorfkippe und die Kirchenkippe besichtigen.

An der Wallfahrt mit reduzierter Mitglieder-versammlung in Schnals im September, sowie an der Krippenfahrt nach Ossana im Dezember und der Mitgliederversammlung im Jänner 2023 in Rodeneck nahmen auch Mitglieder der Ortsgruppen des Bezirks teil.

*Der Bezirksobmann
Helmut Baldo*

Dopo due anni di immobilità, si sono svolti nuovamente alcuni eventi nel distretto. Ad esempio, ad Aldino si è tenuto un corso di costruzione di presepi e a Laives è stato costruito un grande presepe orientale per la scuola della scuola elementare italiana insieme agli alunni.

Ci sono state delle mostre di presepi ad Aldino, San Genesio e Laives, e in quest'ultimo comune è stato organizzato il sentiero dei presepi durante l'Avvento e il Natale. A Penon, vicino a Cortaccia, è stato possibile vedere il presepe del villaggio a grandezza naturale e il presepe della chiesa.

Anche i membri dei gruppi locali del distretto hanno partecipato al pellegrinaggio con riunione generale ridotta a Senales in settembre, nonché nel mese di dicembre alla gita a Ossana per ammirare i tantissimi presepi. A fine gennaio 2023 alcuni soci del distretto hanno partecipato alla riunione generale a Rodengo.

*Il Presidente del Distretto
Helmut Baldo*

Leifers/Laives

Un Presepio per la scuola elementare Gandhi di Laives

Quaranta scolari coinvolti in un progetto ad „800 Anni dall'anniversario dal primo presepe di S. Francesco di Assisi“

Vedere lo stupore e la gioia negli occhi dei bambini davanti ad un presepe è il desiderio più grande che un presepista possa avere. Con questo spirito l'associazione „Leiferer Krippenfreunde-Amici del Presepe di Laives“ ha accettato la proposta della scuola primaria Gandhi di Laives di realizzare un presepe per la scuola insieme alle classi 4A e 4B.

L'idea di realizzare questa opera con gli scolari, era già nata nel 2019 durante una mostra tenuta dalla nostra associazione, in quell'occasione la maestra Angela Masciari ci propose un progetto per avvicinare i bambini della scuola primaria a questa tradizione tanto cara ai cristiani; poi, per le note restrizioni dovute alla pandemia, si è spostato tutto ad oggi, ed ora, grazie anche al sostegno della Dirigente Scolastica, dott.ssa Emanuela Scicchitano e della Fiduciaria Anna Passarini, siamo riusciti a far decollare questa importante iniziativa che destino ha voluto, combacia con



Die neue Krippe für die Gandhi-Schule mit den Maßen 1,6 x 1,2 m; Hintergrund: 1,6 x 1,5 m; Figurengröße: 25 cm

l'800-esimo anniversario dal primo Presepe di San Francesco di Assisi realizzato nel 1223 a Greccio.

Il progetto che ha visto coinvolti circa quaranta scolari, si è alternato tra lezioni storico-culturali tenute dalle insegnanti, con attività teoriche e manuali portate avanti in circa due mesi di lavoro dai nostri soci. I materiali base utilizzati sono stati essenzialmente due: il polistirene e il gesso.

L'alternanza tra le lezioni di religione con quelle pratiche ha permesso agli scolari di meglio comprendere come il Presepe abbia la sua origine nei vangeli, concretizzando nell'opera realizzata a fasce e lo pose in una mangiatoia, perché per loro non c'era posto nell'alloggio”.

Partendo proprio da questo verso del Vangelo abbiamo iniziato a pensare e a progettare il Presepe come un ambiente alle porte di Betlemme, realizzando un percorso in discesa, che conduce i suoi personaggi dalle alture del villaggio verso il basso, là dove si trova la “grotta della natività”, luogo terreno per antonomasia.

Tutti questi elementi teorico-pratici sono stati spiegati ai “giovani presepisti” dando così loro la possibilità di avvicinarsi al Natale con uno spirito più consapevole, e con la speranza che portino con loro questa esperienza nelle loro famiglie e nel loro cuore.

Zusammenfassung aus dem italienischen Text:
Eine Krippe für die Gandhi-Grundschule

Vierzig Schulkinder beteiligen sich an einem Projekt:

„Zum 800. Jahrestag der ersten Krippe des Heiligen Franz von Assisi“

Das Staunen und die Freude in den Augen der Kinder vor einer Krippe zu sehen, ist der größte Wunsch, den ein Krippenbauer haben kann. In diesem Sinne haben wir den Vorschlag der Grundschule Gandhi in Leifers angenommen, gemeinsam mit 40 Schulkindern eine Krippe zu bauen, mit dem Ziel, ihnen einige einfache Techniken beizubringen, um Werke zu schaffen, die manchmal nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene überraschen können und um ihnen die Möglichkeit zu geben, Weihnachten bewusster zu erleben. Wir haben zudem die Hoffnung, dass die



Fleißige Hände waren am Werk

Kinder diese Erfahrung mit in ihre Familien und deren Herzen nehmen.

*Dr. Massimo Gigliotti
Leiferer Krippenfreunde – Amici del
Presepe Laives*

Projekt „Krippe für die Schule“

Ein paar Worte zum Dank!

Am 14. Dezember wurde die Schulkrippe dem Publikum vorgestellt und gesegnet. In die Wege geleitet und das Projekt koordiniert hat Massimo Gigliotti. Dafür gebührt ihm ein aufrichtiges und herzliches Vergelt's Gott!

Remo Cattozzo, Gianfranco Idini und Angelika Weissensteiner unterstützten Massimo tatkräftig in der Ausführung des Projektes. Herzlichen Dank für ihre Bereitschaft mitzuarbeiten!

Doppeltes Jubiläum

Für uns Leiferer Krippenfreunde gab es im Dezember 2022 zwei Anlässe zum Feiern.



Das Werk ist vollendet; von links: Massimo Gigliotti, Angelika Weissensteiner, Remo Cattozzo, Angela Mascari (Lehrerin), Gianfranco Idini

Zum Ersten feierte der Verein sein 10-jähriges Bestehen (gegründet am 12.12.2012) und zum Zweiten gab es das "Krippele-Schaugn" durch die Stadt Leifers zum zehnten Mal. Der Krippenweg wird seit 2013 organisiert. 2022 konnte man sechs Wochen lang, vom 26. November 2022 bis zum 08. Jänner 2023, die wunderschönen, selbstgebauten Krippen in den Schaufenstern bewundern.

Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum des Vereins gestaltete man den Festgottesdienst am 08. Dezember 2022 um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche von Leifers mit. Anschließend fand in den Ausstellungsräumen der Gemeinde die Eröffnung der 4-tägigen Krippenausstellung mit Krippensegnung statt. Die Segnung nahm die Franziskanerschwester Lucia vor, welche sehr passende Worte dazu fand. Mit netten Worten sprach sie auch über die Entstehung der ersten dargestellten Krippe vor 800 Jahren durch den Hl. Franziskus in einer Grotte in Greccio. Ihr ein herzliches Vergelt's Gott!

Zu bewundern gab es eine große Vielfalt an Krippen, gebaut in diesen zehn Jahren. Die Ausstellung fand großen Anklang, konnte

man doch in den letzten zwei Jahren keine organisieren und punktgenau zum Jubiläum konnte man wieder eine eröffnen. Positive Rückmeldungen der Besucher, der Einheimischen, der Krippenfreunde von auswärts, sowie vieler Gäste bzw. Urlaubsgäste erfreuten uns sehr. Ein großes Kompliment wurde uns für die Ausstellung und die Tätigkeiten fürs Krippenwesen in Leifers und Umgebung gemacht. Unter den Besuchern waren auch der Landesvorsitzende Michael Horrer und der Vizebürgermeister Giovanni Seppi. Allen, die zur tollen, wichtigen, wertvollen und gelungenen Krippenausstellung beigetragen haben, möchte ich recht herzlich danken.

Einige Tage vor Weihnachten wurde von Massimo, Gianfranco und Helmut in der antiken Kirche von Leifers die Krippe aufgestellt.

Auch an den Angeboten des Landesvereins nahmen die Leiferer Krippenfreunde teil, so an der Wallfahrt mit reduzierter Mitgliederversammlung in Schnals. Ein super Kompliment und großes Danke an die Ortsgruppe Schnals für die ganze Organisation!



Vorstandsmitglieder und einige fleißige Helfer

Es war ein toller und erlebnisreicher Tag für uns Leiferer Krippeler.

An der Krippenfahrt nach Ossana waren wir auch dabei. Ein aufrichtiger Dank an Waltraud und Renato Valle für die Organisation dieser Fahrt und den tollen Tag unter den Krippelern!

Weiters nahmen Helmut Baldo und Massimo Gigliotti als Vertretung für die Ortsgruppe an dem Treffen der Vorsitzenden am 26. November 2022 in Bozen teil.

Auch an der Mitgliederversammlung in Rodeneck im Jänner 2023 nahmen einige Mitglieder unserer Ortsgruppe teil. Für die gute Organisation der Veranstaltung der Ortsgruppe Rodeneck ein herzliches Dankeschön! Es war ein sehr gelungener Tag für uns Krippeler.

*Der Obmann -
Helmut Baldo*

Una parola di ringraziamento

Il 14 dicembre 2022 il presepe della scuola è stato presentato al pubblico e benedetto. Massimo Gigliotti ha avviato e coordinato il progetto. Per questo merita un sincero e sentito ringraziamento. Remo Cattozzo, Gianfranco Idini e Angelika Weissensteiner hanno supportato attivamente Massimo nell'esecuzione del progetto. Grazie per la loro disponibilità della collaborazione.



Besuch des Vorsitzenden Michael Horrer

Doppio giubileo

Per noi Amici dei Presepi Laives ci sono state due occasioni per festeggiare nel dicembre 2022. In primo luogo, l'associazione ha festeggiato il suo 10° anniversario (fondata il 12.12.2012) e in secondo luogo, si è svolto il sentiero dei presepi della città di Laives per la decima volta. Il sentiero dei presepi è organizzato dal 2013. Nel 2022, dal 26 novembre 2022 all'8 gennaio 2023, per sei settimane, si sono potuti ammirare i bellissimi presepi autoconstruiti nelle vetrine dei negozi.

In occasione del 10° anniversario dell'associazione, l'8 dicembre 2022 si è tenuta una messa nella chiesa parrocchiale di Laives, a questa è seguita l'inaugurazione della mostra di presepi di 4 giorni con la benedizione dei presepe nella sala espositiva del Comune di Laives. La benedizione è stata impartita dalla suora francescana Lucia, che ha trovato parole molto appropriate. Ha anche detto delle belle parole sulla creazione del primo presepe 800 anni fa da parte di San Francesco in una grotta di Greccio. Un sentito ringraziamento va anche a lei. La mostra è stata l'occasione per ammirare una grande varietà di presepi, costruiti in questi dieci anni. La mostra è stata accolta molto bene, visto che negli ultimi due anni non siamo riusciti ad organizzarne una, e proprio in tempo per l'anniversario siamo riusciti ad aprirne un'altra. Il feedback po-

sitivo dei visitatori, degli abitanti del luogo, degli amici del presepe provenienti da fuori città, così come degli ospiti e dei turisti, ci ha fatto molto piacere. Ci hanno fatto i complimenti per la mostra e le nostre attività per il presepe di Laives e dintorni. Tra i visitatori c'erano anche il presidente dell'associazione provinciale Michael Horrer e il vice sindaco Giovanni Seppi. Desidero ringraziare sinceramente tutti coloro che hanno contribuito a questa grande, importante, preziosa e riuscita esposizione di presepi.

Pochi giorni prima di Natale, Massimo, Gianfranco e Helmut hanno allestito il presepe nell'antica chiesa di Laives.

Anche gli Amici dei Presepi Laives hanno partecipato agli eventi proposti dall'Associazione Provinciale. Hanno partecipato al pellegrinaggio con una riunione dei membri ridotta a Senales. Un super complimento e un grande ringraziamento al gruppo

locale di Senales per tutta l'organizzazione. È stata una giornata fantastica e ricca di eventi per noi presepisti di Laives.

Abbiamo anche partecipato alla gita dei presepi a Ossana. Grazie a Waltraud e Renato Valle per aver organizzato questa gita e per la bella giornata vissuta tra i presepisti. È stato super fantastico. Grazie.

Helmut Baldo e Massimo Gigliotti hanno inoltre partecipato alla riunione dei presidenti del 26 novembre 2022 a Bolzano come rappresentanti del gruppo locale.

Alcuni membri del nostro gruppo locale hanno anche partecipato all'assemblea ordinaria dell'associazione provinciale a Rodengo in gennaio 2023. Grazie per l'organizzazione all'assemblea ordinaria del gruppo locale Rodengo. È stata una giornata di grande successo per noi presepisti.

*Il Presidente
Helmut Baldo*

Krippenausstellung in Jenesien

Die Krippenfreunde organisierten in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und dem Pfarrgemeinderat eine umfangreiche und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Krippenausstellung im Widum von Jenesien. An drei Adventwochenenden und am 8. Dezember konnten die Krippen jeweils von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr bewundert werden. Im Rahmen des traditionellen Adventzaubers fand am 26. November 2022 die feierliche Eröffnung statt.

Die Besucher staunten darüber, wie vielfältig und verschieden die ausgestellten Krippen waren: Tiroler und orientalische Krippen, Schneekrippen, Papierkrippen, Krippen aus aller Herren Länder, winzig kleine Krippen, alte Krippen (ca. 1925), Krippen, die bei Kursen von Jenesiern und im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts von Schülern gebaut worden waren. Weiters machten mit Laubsäge ausgeschnittene Krippenfiguren, Jutefiguren,

geschnitzte Holzfiguren, Tonfiguren und sogar eine Krippe, die urkundlich bestätigt im Jahr 1995 am „V^o Concorso Internazionale Presepi di Artigianato“ in Verona teilgenommen hatte, die Krippenschau zu einer ganz besonderen. In einer Vitrine waren passend zum Thema „Weihnachten“ verschiedene Klosterarbeiten ausgestellt.

Schulklassen und Kindergartengruppen besichtigten die Krippen nach Voranmeldung, was die Veranstalter besonders gefreut hat. Traude und Kornelia Straudi, Christl und Ferdl Reider, sowie Joe Kaufmann und Sigi Reiterer verbrachten viel Zeit mit Aufbauen und Dekorieren, um die Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Die freiwilligen Spenden der Besucher kamen Menschen in Not im eigenen Dorf zugute.



Gemeinschaftsarbeit aus dem Jahre 2004

Bezirk Brixen

Barbian

Ein guter Start ins neue Jahr

Vom Dreikönigstag bis zum Sonntag, 8. Jänner 2023 fand im Rahmen des 30-jährigen Bestehens des Vereins eine große Krippenausstellung im Vereinshaus von Barbian statt. Zahlreiche Krippenbauer aus dem Bezirk Brixen und auch aus unserer Ortsgruppe haben ihre Kreationen für die Schau zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Jubiläumsfeier am Nachmittag des Feiertages sprach der Obmann Karl Gafriller den langjährigen Mitgliedern der Barbianer Krippenfreunde seinen Dank aus und überreichte ihnen ein Präsent. Über das rege Interesse der Besuchenden freuten sich auch der Landesvorsitzende Mag. Micheal Horrer und Bürgermeister Erich Mur; sie fanden besinnliche und anregende Worte. Pfarrer Konrad Morandell nahm die Segnung der Krippen vor.

Die Ausstellung war an allen Tagen rege besucht, auch von vielen Krippenfreunden von auswärts. Bei einem guten Glas Wein oder

einer Gulaschsuppe ergaben sich so manche gute Gespräche. Ein Teil der eingegangenen Spenden kam der Sternsinger-Aktion zugute.

Rückblick auf 2022

Im letzten Jahr fand neben dem traditionellen Grillfest der Krippenfreunde Barbian



Der Vorsitzende Michael Horrer überbringt seine Grußworte



Zahlreiche Besucher der Jubiläumsfeier



Pfarrer Konrad Morandell bei der Krippensegnung



Auch die Sternsinger sind mit dabei.



Heimatliche Krippe, gebaut um 2003 von Zita Ploner aus Vahrn mit Hintergrund von Sr. Regina Kugler; Figuren gefertigt unter Anleitung von Ägidius Überbacher. Diese Krippe ist jetzt im Besitz des Bezirks Brixen.



Wurzelstockkrippe von Willi Gruber, Villanders



Eine Kleinkrippe mit „Lechner-Figuren“ von Heini Töll



Schlicht, doch beeindruckend diese Wurzelkrippe von Karl Gafriller!



Laternenkrippe von Maria Hasler mit gemaltem Hintergrund



Christina Gemmiti's neue Krippe



Die Obfrau Marion Bigontina der „Howilar Krippelar“ mit Karl Gafriller

ein Krippenbaukurs in Kollmann statt. Seit einigen Jahren pflegt Karl Gafriller den Kontakt mit dem Krippenverein „Howilar Krippelar“ aus Vorarlberg. Im Herbst emp-

fang er die Freunde aus Österreich zu einem Törggeleabend im Schloss Friedburg.

*Die Schriftführerin
Cristina Gemmiti*

Tätigkeitsbericht

Endlich konnten wir nach zweijähriger Pause wieder einen Krippenbaukurs abhalten. Unter der Leitung unseres Ortsobmannes Paul Noflatscher bauten 7 Teilnehmer/-innen 6 Krippen: 2 Wurzelkrippen, 3 heimatliche Krippen und 1 Laternenkrippe. Wir freuen uns, dass gerade auch junge Familien Wert darauf legen, in ihrer Wohnung eine Krippe zu haben!

Immer wieder – so auch im vergangenen Herbst – melden sich Teilnehmer von früheren Kursen, die ihre Krippe auffrischen oder ergänzen möchten.

Bereits vor Beginn des Kurses führte Paul Reparaturarbeiten an einigen Teilen der Schaukastenkrippe durch, die wir alljährlich im Alten Friedhof zwischen Dom und Pfarrkirche aufstellen. In diesem Jahr wurden wir von den Verantwortlichen der Schaukastengestaltung wieder einmal um



Originell diese Krippe mit überdachtem Brunnen

alle Darstellungen von der Herbergsuche bis zur Flucht nach Ägypten gebeten; in manchen Jahren räumen wir die Krippe nach der Darstellung der Anbetung durch die Hl. Drei Könige schon weg. Auch beim Aufstellen der Kirchenkrippe in Milland wurden wir wieder um Unterstützung gebeten.



Die Teilnehmer des Kurses 2022 mit den Kursleitern Paul Noflatscher (5. von rechts) und Richard Mitterrutzner (links)



Gelungene Arbeiten aus dem Kurs in Milland

Eine besondere Veranstaltung hat bereits im September im Jakob-Steiner-Haus stattgefunden: die Feier zum 20-jährigen Bestehen des HdS (Haus der Solidarität). Dafür wurde ein Film gestaltet, in dem jeder Verein, der mit dem HdS unter dem Dach des Jakob-Steiner-Hauses seiner Tätigkeit nachkommen darf



(wir haben dort unsere Krippenwerkstatt), in einigen Sätzen seine Verbindung, seine Gedanken zum HdS ausdrücken sollte. Unser Beitrag: “Das Haus der Solidarität schenkt Menschen Herberge. Ihre Herbergsuche endet daher nicht – wie jene vor 2000 Jahren, die wir Krippenfreunde oft darstellen – in einem Stall.”

Zu erwähnen bleibt noch, dass mehrere Mitglieder unserer Ortsgruppe für die Krippenausstellungen in Barbian und im Kloster Neustift Krippen zur Verfügung gestellt haben und dass wir bei allen Sitzungen auf Bezirks- und Landesebene durch mindestens ein Mitglied unseres Ausschusses vertreten waren. Auch bei der Mitgliederversammlung in Rodeneck waren einige von uns anwesend und haben den Tag im Kreise der „Krippeler“ genossen.

Martina Mayr

Feldthurns

Tätigkeitsbericht 2022

Im September startete unser Krippenbaukurs unter der Leitung von Kursleiter und Obmann Heinz Erardi. Elf begeisterte Teilnehmer trafen sich regelmäßig dreimal pro Woche, um an ihren neuen Krippen zu arbeiten.

Am 11. Dezember 2022 fand im Vereinshaus Castaneum die Ausstellung der von den Kursteilnehmern neu gebauten Krippen statt. Pfarrer Michael Lezuo segnete jede einzelne Krippe betonte die Bedeutung und das handwerkliche Können, das in den Kunstwerken zum Ausdruck kam. Die Feld-

thurner Bevölkerung zeigte sich beeindruckt und überbrachte Lob und Anerkennung für das Engagement der Teilnehmer sowie des Kursleiters.

Anfang Dezember stellte Heinz Erardi einige seiner Krippen in Schaufenstern im Dorfzentrum Feldthurns, in der Laurentiuskirche und im „Tonigkirchl“ aus. Unter dem Motto „Entdecke die Krippen im Dorfzentrum Feldthurns“ veranstalteten die Krippenfreunde ein Quiz-Spiel. Dessen Ziel war es, die Betrachter etwas zur Ruhe zu bringen und sie einzuladen, die Krippen in der Adventszeit bewusster wahrzunehmen.

Am vierten Adventsonntag um 16.00 Uhr veranstalteten wir Krippeler einen weihnachtlichen Gang zur Dorfkrrippe. Wir starteten am „Tonigkirchl“ und zogen mit Laternen zur

Dorfkrrippe. Leider fiel die Veranstaltung in die Zeit des Endspiels der Fußball-Weltmeisterschaft, wodurch nicht viele Teilnehmer anwesend waren. Beim Ziel angekommen, fand die Verlosung zum Krippenquiz statt - die Gewinnerin erhielt eine von Heinz Erardi gebaute Krrippe.

Sylvia Kusstatscher



Die neue Dorfkrrippe, aufgestellt beim „Laurentiuskirchl“



Aus dem Krippenbaukurs: traditionelle und moderne Bauweise



Krippen aus der Ausstellung

Neuer Schwung nach der „Corona-Zeit“

Die Krippenfreunde von Klausen starteten 2022 nach den Corona-Jahren wieder in ein Jahr voller Tätigkeiten. Im Frühjahr begann ein Krippenbaukurs mit acht Teilnehmern. Es entstanden dabei viele größere Krippenteile und auch einzelne Elemente. Eine Herausforderung für uns Kursleiter war das Bauen einer Krippe für Figuren von 30 cm; dabei durften wir wieder Einiges dazulernen. Im Herbst fand dann ein weiterer Krippenbaukurs für vier Frauen und Männer statt.

Die Ausstellung vom 02. bis 04. Dezember 2022, wiederum in der Kunstgalerie, wurde mit den zwölf Kursarbeiten und weiteren, privat gebauten Krippen, gestaltet. Diese Ausstellung war sehr gut besucht, denn der Standort im Stadtzentrum von Klausen war zur Zeit des Weihnachtsmarktes gut gewählt.

Weiteres hat die Ortsgruppe von Klausen wieder eine Ausstellung in der Apostelkirche organisiert. Diese war vom Adventbeginn bis Anfang Jänner geöffnet. Unser Mitglied Luis



Im Krippenbau sind Kleinkrippen erwünscht.

Gasser besorgte zuverlässig die Öffnung an allen Tagen. Ihm gebührt ein großes Dankeschön dafür, seine Mitarbeit schätzen wir sehr. Zum Füllen der Vitrinen war das Thema „Heimatliche Krippen“ gewählt; wir bedanken uns auch bei den Ortsgruppen Barbian, Villanders, Villnöß, Feldthurns und Natz/ Schabs für die Bereitstellung von Krippen. Erwähnen möchte ich auch die Holzschnitzereien Fill Art, Wood Carving, Smeralda und ALRA; sie haben uns kostenlos Figuren zur Ausstattung von einigen dieser ausgestellten Krippen bereitgestellt. Die Vielfalt dieser Krippen bereicherte die Ausstellung und zog deshalb viele Besucher an.

Auch die Kirchenkrippe wurde in diesem Jahr wieder von unserem Verein aufgestellt und in sechs Szenen von der Adventszeit bis Maria Lichtmess präsentiert.

Eine Vollversammlung mit Neuwahlen

Am 10. Februar 2023 konnten wir wiederum eine Vollversammlung in Präsenz

abhalten, mit Neuwahlen des Ausschusses als Hauptpunkt. Dabei kam es zu einigen Änderungen. Der Ausschuss besteht aber wieder aus sieben Personen: Hans Hofer, Waldtraud Biasizzo, Gerhard Krapf, Christian Rabensteiner, Helmuth Fill, Konrad Lageder und Karmen Pfattner. In der ersten Sitzung werden demnächst die Ämter verteilt.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern Lydia Oberrauch, Doris Kircher und Roman Profanter für ihre Mithilfe und ihren Einsatz zu Gunsten unserer Tätigkeiten. Dem neuen Ausschuss wünsche ich gute Zusammenarbeit und eine rege, aber trotzdem angenehme Tätigkeit.

Bereits geplant ist der nächste Krippenbaukurs, weitere Ideen werden gesammelt und bei der Ausschusssitzung besprochen.

Karmen Pfattner, Obfrau



Viel Holz auf dieser Krippe, gebaut von Martha Burger

Früh übt sich, wer Meister werden will und Übung macht den Meister!

Unter diesem Motto haben die Krippenfreunde Villanders nach zweijähriger Pause wieder einen Krippenbaukurs für Kinder und Erwachsene abgehalten. Es ist wichtig, dass das Wissen und Können weitergegeben und der Grundstein für den Krippengedanken in den Menschen gelegt wird. Es ist unser aller Interesse, dass das Krippenwesen in Villanders weiter an Stellenwert gewinnt und von motivierten Kursteilnehmern weiter gepflegt wird.

Mit Begeisterung besuchten 21 Krippenbauer unter der Leitung von Rosmarie Pfattner und Margit Gasser den Krippenbaukurs von Mitte August bis Dezember und bauten

für ihre Familien eine Krippe. Alle waren mit viel Freude und Begeisterung dabei, das Geschehen der Hl. Nacht darzustellen und umzusetzen. Mit viel Liebe und Ausdauer wurde an den Krippen gearbeitet, es entstanden zum Teil außergewöhnliche Kunstwerke. Die Kursteilnehmer durften sie dann mit großem Stolz am 17. und 18. Dezember 2022 bei der Krippenausstellung im Kultursaal präsentieren.

Die Krippenfreunde Villanders bedanken sich nochmals bei den zahlreichen Besuchern der Krippenausstellung, beim „Josefheim“ für die leckeren Buffethäppchen, bei jedem einzelnen Mitglied, bei der Gemeinde, bei der Raika Villanders und beim Herrn Pfarrer für die tatkräftige Unterstützung. Weiters danken wir für die gute Zusammenarbeit, die neuen Vereinsmitglieder heißen wir herzlich willkommen.



Eine ausgediente Kiste zu einer Krippe verbaut!



Dieses „Krippele“ baute Maximilian Rabensteiner.



Ein Wurzelstock als „Herberge“ für die Hl. Familie



Der neue Ausschuss der OG Villanders dankt und verabschiedet Hans Rabensteiner (5. von links); rechts davon die Obfrau Margit Gasser

Versammlung mit Neuwahlen

Am 18. Jänner 2023 trafen sich die Mitglieder der Krippenfreunde Villanders in der Pizzeria „Rustika“ zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Leider stellte sich unser Vereinsmitbegründer (Gründung 1996) Hans Rabensteiner, „Roderer Hons“, nicht mehr der Wahl. Er war bis heute Ausschussmitglied in mehreren Funktionen, u. a. als Obmann und eine Periode lang im Bezirksvorstand.

Als Dank und Anerkennung wurden Hans eine Dankesurkunde und eine Krippenstatue überreicht.

Zum neuen Ausschuss der Krippenfreunde Villanders gehören: Margit Gasser, Rosmarie Pfattner, Wilhelm Gruber, Luis Kusstatscher, Melanie Niederstätter, Inge Kier und Hermine Rabensteiner.

Margit Gasser, Obfrau

Villnöß

Krippenbauen – Krippenschauen

Nach der zweijährigen Corona-Pause, die jedoch intensiv für den Bau der neuen Kirchenkrippe für die Pfarrkirche von St. Peter genutzt wurde, konnten die Krippenfreunde von Villnöß im Herbst 2022 wieder zu einem Krippenbaukurs einladen. Zehn interessierte Personen nahmen das Angebot an. An zwei Abenden wöchentlich und jeden Samstag-

nachmittag wurden unter der Leitung von Max Delueg zwei Monate lang Krippen in verschiedenen Stilrichtungen gebaut. Gleichzeitig wurde auch ein Kurs zum Ankleiden von Figuren ausgeschrieben. Unter der Anleitung von Maria Eder aus Ebbs in Tirol entstanden wunderschöne individuelle Werke. Am 4. Dezember wurden die Krippen und Figuren dieser beiden Kurse bei der Ausstellung im



Offizieller Teil der Ausstellung; von links: Bürgermeister Peter Pernthaler, PGR-Präsident Toni Profanter, Pfarrer Paul Faller, Ausschussmitglieder mit Obmann Max Delueg

Pfarrheim von unserem Pfarrer Paul Faller feierlich gesegnet. Gleichzeitig wurde auch die neue Kirchenkrippe aufgestellt. Der Präsident des Pfarrgemeinderates Toni Profanter bedankte sich bei den Krippenfreunden für die Herstellung dieses großartigen Werkes und bei den Sponsoren für die Finanzierung der Figuren. Anschließend waren alle Anwesenden zu einem Umtrunk mit Buffet eingeladen, das von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates hergerichtet worden war. Somit wurde dieses große Projekt gebührend gewürdigt und feierlich abgeschlossen.

Der Krippenverein von Villnöß ist in den letzten Jahren zunehmend aktiv geworden und möchte mit seinen Aktionen und Angeboten das Dorfleben bereichern und die Bevölkerung auf Weihnachten einstimmen. Zur Weihnachtszeit wurden auch heuer wieder verschiedene Krippen in Schaufenstern aufgestellt und beleuchtet. Im Dezember beteiligte sich der Verein bei der Organisation der Veranstaltung „Adventzauber unter den Geislern“ und bereitete einen Krippenbastelstand für Kinder vor. Zahlreiche Buben und Mädchen schnitten zuerst die Figuren aus Karton aus und bastelten mit großer Begeisterung ihr eigenes kleines Krippelle. Die junge Generation für das Krippenbasteln zu

begeistern und diese schöne Tradition weiterzugeben, ist uns ein großes Anliegen.

Rosmarie Messner



Eine orientalische Krippe aus dem Kurs



Eine der neuen Krippen von Max Delueg

Krippenausstellung in Bruneck

Vom 08.12. bis 11.12.2022 wurde in der Alten Turnhalle in Bruneck nach 4 Jahren wiederum eine Krippenausstellung organisiert. Die Krippensegnung wurde vom Stadtdekan Josef Knapp zusammen mit dem Guardian des Kapuzinerklosters Markus Kerschbaumer durchgeführt. Musikalisch wurde die Feier vom Gesangsduo Andrea und Evelyn umrahmt. Ein Großteil der 27 ausgestellten Krippen wurde von den Besitzern bei den Krippenbaukursen unter der Leitung von Hermann Feichter und Ambros Steurer gebaut. Besondere Blickfänge waren die Kirchenkrippe und die Hauskrippe des Kapuzinerklosters, die erstmals bei einer Ausstellung gezeigt wurden. Für die Instandhaltung dieser beiden Krippen ist die Ortsgruppe Bruneck und insbesondere der Obmann Hermann Feichter verantwortlich.

Hermann Feichter möchte sich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern, die zum



Gelingen der Schau beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

In der Zeit bis Ostern wird unser Obmann zusammen mit dem Bezirksobmann des Bezirkes Bruneck, Hr. Renato Valle, erstmal eine Fastenkrippe bauen, sodass in Zukunft in unserer Krippenwerkstatt nicht nur Weihnachtskrippen sondern auch Fastenkrippen gebaut werden können.

Kirchenkrippe aus dem Kapuzinerkloster in Bruneck



Jahresbericht 2022

Die Aktion „Mochhitte - reparieren statt kaufen“, organisiert von allen Hausvereinen der Alten Volksschule Steinhaus, am 21. Mai. 2022 fand großen Anklang. Die Krippenfreunde beteiligten sich daran mit dem Nachschärfen von verschiedenen Werkzeugen und Messern. Die dabei großzügig eingegangenen Spenden konnten an die Vinzenzgemeinschaft überwiesen werden.

Im Sommer luden wir unsere Mitglieder mit Partner*innen zu einer Marende beim „Pöldn“ (Großklausenhütte) ein. Beim gemütlichen Beisammensein und strahlendem Wetter genossen wir alle die herzhafteste Brettljause.

Der Höhepunkt im vergangenen Vereinsjahr war sicherlich, dass wir wieder Krippenbaukurse mit einer anschließenden Ausstellung durchführen durften. Der Erwachsenen-Kurs begann im Herbst mit 6 Teilnehmern, parallel fand ein Krippenbaukurs für 7 Kinder im Jugendzentrum Gais statt.

Die für den 18. Dezember '22 geplante Krippenausstellung musste leider gesundheitsbedingt auf den 22. Jänner '23 verschoben werden. Gezeigt wurden die Krippen der letzten beiden Jahre, da 2021 zwar ein Krippenbaukurs abgehalten worden war, die Ausstellung dazu pandemiebedingt nicht stattfinden können. Die verschiedenen Weihnachtskrippen segnete Pfarrer Stefan Stoll.

Vergangenes Jahr war es wieder möglich, einige Krippenausstellungen der verschiedenen Ortsgruppen im Lande zu besuchen und an einigen Krippenfahrten teilzunehmen. Dies bereitete uns viel Freude, da dabei viele „Krippila“ getroffen und weitere Eindrücke gesammelt wurden. Wir beteiligten uns an der Landeswallfahrt nach „Unser Frau in Schnals“, an den Fahrten zu den Passionsspielen nach Thiersee (A) und nach Ossana im Val di Sole (in das Dorf der 1000 Krippen).

In der Weihnachtszeit wurde wieder unsere neu überarbeitete Dorfkrippe bei der Maria-Hilf-Kirche von Steinhaus aufgebaut.



Marende der Krippenfreunde von Steinhaus auf der Großklausenhütte

Der Verein zählt momentan 42 zahlende Mitglieder aller Altersgruppen.

Gespannt blicken wir auf die Neuwahlen in diesem Jahr und freuen uns auf rege Teilnahme an der Vollversammlung.

Wir trauern um zwei verstorbene Mitglieder:

- Albert Zimmerhofer, verstorben am 08.01.22
- Gründungsmitglied Pfarrer Giottfried Kaser, verstorben am 19.12.22

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Allen Krippenfreunden, Helfern und Gönnern herzlichen Dank für jegliche Unterstützung.

*Gloria et Pax
Die Krippenfreunde Steinhaus*

Liebe Krippenfreunde von Steinhaus!

Immer schon wollte ich den Menschen danken, die in diesem Verein arbeiten, besonders Herrn Erich Treyer, der sich schon seit Jahren für die Krippenbaukurse einsetzt.

Aber der Reihe nach:

Die Welt der Krippen habe ich entdeckt, als ich in Pension gegangen bin, und ich kann euch sagen, ich war zuerst ein bisschen skeptisch, weil ich nicht wusste, ob meine Fähigkeiten, Krippen zu bauen, ausreichen würden, denn es ist nicht einfach, diese außergewöhnliche Arbeit zu machen.



Erich Treyer beim Sammeln von Material

Dann habe ich Herrn Erich Treyer getroffen, und er hat es mit seiner Geduld und seiner Erfahrung für dieses Hobby geschafft, mir jede Menge Techniken beizubringen.



Kleinkrippen in Kistchen und Köfferchen

Erich ist ein außergewöhnlicher Mensch, der den Leuten hilft, die Vorstellungen, die jeder einzelne im Kopf hat, umzusetzen.

In all diesen Jahren, in denen ich seine Kurse mit Begeisterung besucht habe, hat er mir immer lehrreiche Anweisungen gegeben. Erich ist imstande, die Teilnehmer der

Kurse in ihrem Tun mit Kraft und Vertrauen zu unterstützen, deshalb empfehle ich ihn wärmstens.

Nochmals herzlichen Dank an Herrn Erich für seine Arbeit, die er mit sehr viel Professionalität und Geduld macht.

Giuseppina Bergamo

Taufers im Pustertal

Auch wir von der Ortsgruppe Taufers im Pustertal haben nach der zwangsbedingten Pause im abgelaufenen Jahr 2022 unsere ordentlichen Tätigkeiten wieder aufgenommen.

So haben wir im Sommer 2022 einen Krippenbaukurs ausgeschrieben und Mitte September trafen sich sieben Interessierte zur Planung mit unserem Kursleiter. Die Vorhaben der Kursteilnehmer wurden besprochen

und die nächsten Treffen vereinbart. Von da an traf sich die Gruppe zwei bis drei Mal pro Woche in unserer Krippenwerkstatt und alle waren eifrig am Bauen. Ob Tiroler oder orientalische Krippe – es gab immer wieder neue Herausforderungen für unsere Teilnehmer und sie wuchsen mit ihrer Aufgabe. Mit Ausdauer und handwerklichem Geschick hatten sie Mitte November nach ca. 100 Ar-



Andacht mit der „Fünfstakta“-Musik vor der Kirchenkrippe von Mühlen

beitsstunden ihre eigene Krippe fertig gebaut. Und alle Teilnehmer konnten sich wirklich über gelungene Darstellungen freuen.

Auch deshalb waren diese Krippen Teil unserer nun schon zur Tradition gewordenen Ausstellung in der „Goasroscht“ in Kematen in Taufers. Seit der Coronapandemie haben wir die Ausstellung ins Freie verlegt und die Besucher haben so die Möglichkeit, die verschiedenen Krippen rund um das Gebäude zu besichtigen, sogar noch abends, da dann die Werke beleuchtet werden. In diesem Jahr konnten wir zusätzlich in Innenräumen die Krippen aus dem Krippenbaukurs ausstellen und der Künstler Jakob Oberhollenzer stellte uns lebensgroße, geschnitzte Figuren eines Nikolausspiels zur Verfügung. Bei einem warmen Getränk und ein paar Süßigkeiten fanden viele interessante Gespräche und Diskussionen statt. Die Ausstellung war an den Adventwochenenden im Rahmen des Tauerer Advents und danach noch bis 07.01.2023 geöffnet. Es hat uns gefreut, dass so viele Interessierte unsere Ausstellung besucht haben; wir erhielten viele positive Rückmeldungen, sodass wir diese Möglichkeit auch für das laufende Jahr wieder in unserem Tätigkeitsprogramm eingeplant haben.

Am Stephanstag luden wir wiederum in die Kirche von Mühlen in Taufers zu einer Krippenfeier ein: mit besinnlichen Texten wurde an die Geburt Christi erinnert und die Mitfeierenden wurden zum Nachdenken eingeladen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier in sehr gelungener Weise von den „Fünftaktern“. Dafür möchten wir uns auch auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken.

In der Kirche von Mühlen in Taufers konnte auch in der vergangenen Weihnachtszeit die Kirchenkrippe bewundert werden, die mit Ausschnitten aus dem Dorf Mühlen die Weihnachtsgeschichte erzählt. Neben dieser stellt unsere Ortsgruppe auch weitere Kirchenrippen in der Pfarrkirche von Taufers



Krippe in der „Weißnakapelle“



Krippendarstellung in der Unterkirche der Franz- u. Klarakapelle am Tobl

und in St.Moritzen auf. Etwas unbeachtet, da im Winter schwieriger zu erreichen, ist die Darstellung der Geburt Christi in der Franz- und Klarakapelle am Tobl (erreichbar über den Franziskusweg oder vom Parkplatz an der Straße nach Rein in Taufers). In der Unterkirche erzählen Josef, Maria und das Christuskind, behütet von zwei liegenden Schafen, die Weihnachtsgeschichte. Die Einfachheit der Darstellung lädt zum Nachdenken ein und die Kapelle bildet einen angenehmen, würdigen Rahmen.

All die hier angeführten Kirchenrippen können bei einem Tagesausflug besichtigt werden. Zusätzlich kann dazu noch ein Abstecher zur sog. „Weißnakapelle“ gewählt werden. Diese Kapelle wird seit Jahren von unserem Mitglied Meinhard Fuchsbrugger gepflegt. Das ganze Jahr über öffnet und

schließt er die Kapelle, sodass jeder, der vorbeikommt, die Möglichkeit hat, eine Bitte vorzubringen, zu beten oder einfach nur mal kurz zu verweilen. In der Weihnachtszeit stellt er dann auch jeweils eine schöne Krippe auf, die von den Vorbeikommenden betrachtet werden kann. Für die Erhaltung der Kapelle und die Pflege der Krippentradition danken wir ihm herzlich.

Für das Jahr 2023 hoffen wir wiederum auf ein normales Jahr und so haben wir schon einige Vorhaben in unser Tätigkeitsprogramm aufgenommen. Wir wünschen bei dieser Gelegenheit allen Ortsgruppen gutes Gelingen und dass ihre Pläne umgesetzt werden können.

Die Krippenfreunde Taufers

Toblach

Jahresbericht der Krippenfreunde Toblach 2022

Endlich, nach 2 Jahren Pause, konnten wir wie gewohnt unsere Arbeit wieder aufnehmen.

Begonnen haben wir das Jahr mit einem Kreuzweg am 22. März in der Pfarrkirche von Toblach, den zwei unserer Mitglieder, Frieda und Hubert Oberhammer, feierlich gestalteten.

Auch unser schönes Ostergrab wurde von mehreren Mitgliedern und anderen fleißigen Helfern wieder aufgestellt und in der Osterzeit von zahlreichen Menschen besucht und bestaunt.

Seit mehreren Jahren organisieren und gestalten wir Krippenfreunde auch eine Maiandacht, so auch am 24. Mai 2022.

Nach der Sommerpause Mitte September begann unser Krippenbaukurs, an dem fünf Personen teilnahmen. Angefertigt wurden in unserer Werkstatt ausschließlich Krippen im Tiroler Stil. Geleitet wurde der Kurs von Martin Comploi und Erich Mutschlechner. Öfters mitgeholfen hat auch Mitglied Hubert Oberhammer.

Absgeschlossen wurde der Krippenbaukurs mit einer Ausstellung im neuen Pfarrheim von Toblach am dritten Adventwochenende. Ausgestellt wurden die fünf neugebauten



Die Schüler präsentieren ihre neuen „Krippilan“; oben rechts der Kursleiter Martin Comploi, vorne sein Helfer Hubert Oberhammer

Krippen, einige von vorangegangenen Kursen sowie mehrere Krippen unserer Mitglieder aus Osttirol. Auch zwei neu gebaute Ostergräber konnten bewundert werden. Am 3. Adventssonntag nahm unser Hochw. Herr Pfarrer Josef Gschnitzer die feierliche Segnung vor.

Nicht zu vergessen ist auch unser alljährliches Törggelen Mitte November, zu dem sich auch diesmal wieder mehrere Krippeler trafen, um einen schönen gemeinsamen Abend zu verbringen.

Natürlich durfte unsere Dorfkrrippe in der Weihnachtszeit am Dorfplatz nicht fehlen, soll sie doch die Vorbegehenden dazu anregen, innezuhalten und sich an die Geburt Jesu zu erinnern. Das Aufstellen und Herrichten übernahmen einige unserer Mitglieder.

Mit einem feierlichen, wiederum von uns Krippenfreunden mitgestalteten Rorate am 4. Adventssonntag, ging das heurige Krippelerjahr zu Ende.

Parallel zur genannten Vereinstätigkeit, fand ein Krippenbaukurs mit 17 Kindern in der Mittelschule Toblach statt.

Allen, die zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben, ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

*Gloria et Pax
Krippenfreunde Toblach,
Obfrau Irmgard Trenker*



Krippen aus dem Herbstkurs 2022



Heimatkrippe von Verena Spechtenhauser, Martell

Im Jahr 2022 war es den Krippenfreunden von Goldrain wieder möglich, den Krippenbaukurs in voller Teilnehmerzahl zu organisieren. Die zwölf Teilnehmer haben in sieben Wochen intensiven Bauens, unter der Anleitung der drei Kursleiter Andreas Paris,

Michael Feierabend und Bernhard Eberhöfer, ihre ganz persönliche Krippe verwirklicht. Die dabei entstandenen Krippen in verschiedenen Baustilen konnten im Rahmen einer dreitägigen Ausstellung auf Schloss Goldrain bewundert werden.



„Schlosskrippe“, von Erna Angerer, Morter



Stille

*ist nicht nur Abwesenheit von Lärm,
sondern ein Schweigen,
das den Menschen Augen und Ohren öffnet,
für eine andere Welt.*

(Serge Poli)

Laternenkrippe von Wally Holzeisen

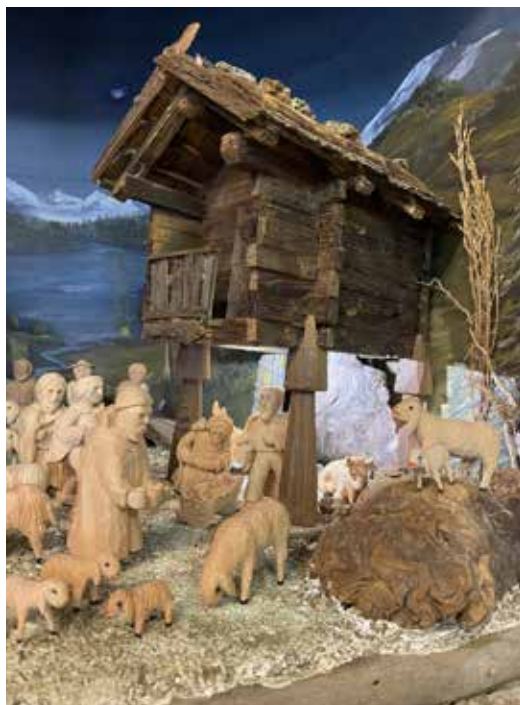
Katharinaberg-Schnals



*Kastenkrippe von Ignaz
Gurschler, mit von ihm
geschnitzten Figuren*



Dieses Modell zeigt das ehemalige „Leitenkirchl“, das bei der Stauung des Vernagtsees versunken ist.



Der Nachbau eines Kornkastens aus dem Schmalstal, die Figuren zeigen den Stil des Künstlers Friedrich Gurschler

*Weihnachtskrippen übermitteln die Botschaft
der Engel an die Hirten in unsere Zeit:
„Heute ist euch der Retter geboren.“
(aus dem Antoniusblattl)*

Übermittler dieser Botschaft waren auch unsere Teilnehmer beim Krippenbaukurs in Katharinaberg unter der Leitung von Ignaz und Erwin Gurschler.

Am Sonntag, dem 18. Dezember 2022, fand im Rahmen der Ausstellung im Vereinshaus auch die Segnung der Krippen durch Pater Albert statt. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Bläsern der Musikkapelle Katharinaberg. Dazu konnten wir auch unseren Bürgermeister Karl Josef Rainer und unsern Pfarrer Franz Messner, sowie P. Albert Piock OFMCap begrüßen. Ihnen gebührt ein herzlicher Dank.

Weiters bedanken wir uns bei allen freiwilligen Helfern, den Krippenbauern, Gönnern

und all jenen, die uns eine Krippe für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben.

In diesem Sinne haben wir für eine junge Familie ein Zeichen gesetzt: eine Spendenaktion für die aufwendige Therapie ihrer kleinen Tochter.

Möge das Jesuskind das Mädchen mit seinen göttlichen Strahlen begleiten, Hoffnung und Zuversicht schenken, damit die Kleine ihre Gesundheit wiedererlangt.

Ein herzliches Vergelts Gott euch allen, bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt:
„Giamer Krippele schaugn in Katharinaberg!“

*Gloria et Pax
Irmi Gurschler, Krippenfreunde
Katharinaberg-Schnals*

Passeier-Riffian-Dorf Tirol

Die Krippenausstellung unter dem Motto „30 Jahre Krippenverein“ fand vom 03. bis 11. Dezember 2022 im „Tirolerstodl“ in St. Leonhard in Passeier statt.

Obmann Hans Pfitscher hatte dafür 23 Krippen ausgewählt; sie zeigten einen Querschnitt aus den letzten 30 Jahren Krippenbautätigkeit.

Zur Ausstellung meldeten sich auch Schul- und Kindergartenklassen an. Hans konnte die Begeisterung der Kinder miterleben und antwortete gerne auf viele Fragen. Besonders gut präsentiert wurden die großen, handgeschnitzten Figuren der Dorfkrippe von St. Leonhard. Diese war von Tannenbäumen umgeben; der Gesamtanblick der Dorfkrippe

zog sofort die Blicke der Besucher auf sich. Die Figuren schnitzte Karl Hofer. Auch die vielen Werke der Mitglieder des Vereins, gefertigt bei den Schnitzkursen, fanden großen Zuspruch.

Unsere Krippenbaumeisterin Helga Prünster organisierte in der Schlosskapelle von Dorf Tirol eine Krippenausstellung. Vom 2. bis 9. Dezember waren in 20 Schaufenstern verschiedene Krippen zu sehen. Die vielen Besucher der Ausstellungen zeigten, dass die Weihnachtskrippe im Allgemeinen wieder sehr geschätzt wird.

Am 3. Adventsonntag war Riffian ein Anziehungspunkt zum Krippenschauen. Helga



Die Dorfkrippe von St. Leonhard/Passeier; Figuren geschnitzt von Karl Hofer



Krippenbaukurs mit Helga Prünster (Mitte) in der FF-Halle von Riffian

Prünster stellte dort ebenfalls ihre in den letzten Jahren gebauten Krippen aus.

Im Herbst 2022 hielt die Krippenbaumeisterin Helga Prünster einen Krippenbaukurs mit sieben TeilnehmerInnen ab. Weiters bot Maria Pircher Ende Oktober einen Enkaustik-Kerzenkurs mit fünf TeilnehmerInnen an.

*Die Schriftführerin
Irmgard Prünster*



*Krippen aus den
Ausstellungen*



Blick über die Grenzen

Landeswallfahrt der Tiroler Krippenfreunde

am Samstag, den 24. Juni 2023 in Matri am Brenner / Maria Waldrast,
organisiert vom Krippenverein Steinach/Trins

- 10:50 Uhr **Einzug** der Fahnenabordnungen in die Kirche
- 11:00 Uhr **Hl. Messe**, zelebriert durch den Bischofsvikar Jakob Bürgler, Pater Peter und Diakon Manfred Prodingen, musikalische Gestaltung durch die Chorgemeinschaft Trins und die Bläsergruppe Steinach
- 12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**
im Klostergasthaus Wald-
rast

Maria Waldrast ist ein Wallfahrtskloster des Servitenordens in der Gemeinde Matri am Brenner in Tirol. Es liegt auf 1638 m am Fuß der Serles und ist eines der höchstgelegenen Klöster Europas.



Ansicht des Wallfahrtsortes „Maria Waldrast“ oberhalb von Matri am Brenner

Zur Info:

Das Kloster ist über eine gebührenpflichtige Mautstraße mit dem Fahrzeug erreichbar. Für Mitglieder des Landesverbandes der Tiroler Krippenfreunde ist die Anfahrt zwischen 10 Uhr und 11 Uhr kostenlos. Hier wird die Mautgebühr durch den Landesverband finanziert.

Es empfiehlt sich Fahrgemeinschaften zu bilden, da eine begrenzte Parkmöglichkeit an der Kirche / Gasthof besteht.

Anmeldungen bitte beim Obmann KOFLER Gottfried Tel. Nr. 0043 6506206415 oder per E- Mail: goko64@gmail.com. Weitere Infos auf der Homepage des Landesverbandes der Tiroler Krippenfreunde.

Der Krippenverein Steinach/Trins und der Tiroler Landesverband freuen sich auf die Durchführung der Landeswallfahrt und laden alle Krippenfreunde herzlich zur Teilnahme ein.

Oswald Gapp
Landesobmann

Gottfried Kofler
Obmann Steinach/Trins

Der Verband der Krippenfreunde Österreichs



*Der Vorstand des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs: Von links vorne: Lambert Windhagauer (Schriftführer & LO Kärnten), Ulrike Kohler (Koordination der Krippenbauschulen), Gertrude Limbach (LO Burgenland), Waltraude Lechner (Bundesobfrau & LO Steiermark), Herwig van Staa (Präsident), Andreas Schreder (Vertreter IF KF Tirol)
Hinten: Klaus Gspan (Bundesobmann), Dietmar Schneider (LO Vorarlberg), Günther Hopfgartner (Kassier & LO Salzburg), Karl Hennerbichler (LO Oberösterreich). Nicht im Bild: Reinhard Amon (Vertreter IF KF Niederösterreich)*

Am 31. Mai 1952 gründeten die Vertreter von sieben Krippenverbänden in Barcelona die erste internationale Vereinigung der Krippenfreunde, der Universalis Foederatio Praeseptica – UN-FOE-PRAE. Heute gehören 21 Krippenorganisationen der Vereinigung an. Die älteste dieser Organisationen ist der Tiroler Krippenverband, gegründet am 17. Mai 1909 in Innsbruck.

In der Rubrik BLICK ÜBER DIE GRENZEN sollen hier die einzelnen Verbände – vorerst im deutschen Sprachraum – näher beschrieben werden. Im Heft 2 – 2020 wurde bereits unser Nachbar „Der Tiroler Krippenverband“ ausführlich vorgestellt.

In dieser Ausgabe soll der ÖSTERREICHISCHE KRIPPENVERBAND, als Dachverband der Krippenverbände in den Bundesländern, näher beschrieben werden.

Der Verband der Krippenfreunde Österreichs wurde am 3. Jänner 1954 offiziell gegründet. Bereits am 30. September 1953 kam es zur vorbereitenden Verbandsgründung.

Eine organisierte Krippenbewegung existierte in Österreich schon früher: in Tirol seit 1909 mit dem ersten Krippenverein der Welt,

nämlich seit 1860 in Wenss im Pitztal; in Vorarlberg seit 1930 und in Salzburg seit 1916.

Weitere eigenständige Landesverbände entstanden wie folgt:

1953 in Niederösterreich und Wien,

1955 in Oberösterreich,

1964/65 im Burgenland, 1968 in der Steiermark und 1989 in Kärnten.

Marksteine in der Verbandsgeschichte waren die Durchführung von Weltkrippenkongressen: 1964 in Salzburg; 1974, 1985 und 2012 in Innsbruck.

Die Organisation des Österreichischen Verbandes:

Der Verbandssitz ist im altherwürdigen Stift Stams im Oberinntal untergebracht. Adresse: A – 6422 STAMS; Stiftshof 1: Homepage: www.krippe.at

Der Vorstand:

Präsident: Dr.Dr. Herwig van Staa - Mieming/Tirol

Bundesobmann: DI (FH) Klaus Gspan – Zirl/Tirol

Bundesobfrau: Waltraude Lechner – Grafendorf/Hartberg, Steiermark

Schriftführer: Lambert Windhagauer – Villach/Kärnten

Kassier: Günther Hopfgartner – St. Margarethen/Bad Vigaun – Salzburg

Geistlicher Beirat: Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer – Salzburg

Mitgliedsverbände, Stand vom Dezember 2022:

Kärnten, Oberösterreich, Steiermark, Burgenland, Salzburg, Vorarlberg; Interessensgemeinschaft der Krippenfreunde Niederösterreichs, Interessensgemeinschaft der Krippenfreunde Tirols.

Der Tiroler Krippenverband ist vom Österreichischen Dachverband mit Datum vom 31. Dezember 2019 ausgetreten und wirkt seither als eigenständiger Verband.

Das Verbandsorgan:

Das Mitteilungsheft „Der Krippenfreund“ erscheint zweimal jährlich. Die Verbände von Vorarlberg und Salzburg führen jeweils ein eigenes Mitteilungsheft: „Die Vorarlberger -“ bzw. „Die Salzburger Krippenzeitung“ mit selbstständig arbeitenden Redaktionen.

Krippenbauschulen:

Vorarlberg in Feldkirch; Salzburg in Grödig; Oberösterreich in Geboltskirchen; Kärnten in Feldkirchen, Steiermark in Wundschuh. Die Krippenbauschule von Bad Vösendorf in Niederösterreich ist seit dem 29.02.2020 als Außenstelle den Tiroler Krippenbauschulen angegliedert!

Die Aufnahme in die UNESCO - LISTE

Im Jahr 2021 beantragte der Österreichische Krippenverband die Aufnahme des Elementes „Krippenbrauch in Österreich“ ins nationale Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich.

Das Krippenbrauchtum blickt in Österreich – in allen Bundesländern, in Stadt und Land in den vielen Ortsvereinen – auf eine

jahrhundertelange Tradition zurück. Es umfasst das Aufstellen der Krippen vielfältiger Art, das Restaurieren alter und das Bauen neuer Krippen in allen Baustilen, sowie das traditionelle Krippenschauen. Ein wesentliches Element des Krippenbrauchtums ist auch die gelebte Gemeinschaft und der regelmäßige Austausch zwischen den Krippenfreunden/-innen in den lokalen, überregionalen und internationalen Vereinen und Verbänden.

Dem Antrag wurde stattgegeben; am 4. November 2021 wurde der Österreichische Krippenverband als Anerkennung für gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste mit dem Element Krippenbrauch in Österreich in das Österreichische Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Die entsprechende Urkunde, ausgestellt in Wien, am 22. Juni 2022, wurde am 8. Juli 2022 im Bergbau & Gotikmuseum von Leogang von der Generalsekretärin Mag.a Patrizia Jankovic im Beisein des Salzburger Landesobmannes Günther Hopfgartner an den Bundesobmann Klaus Gspan verliehen.

Näheres zu Geschichte, Statuten, Organisation, Programme u.a.m. kann unter www.krippe.at nachgelesen werden. Ein Dank an Bundesobmann Klaus Gspan für die Bereitstellung eines Fotos und von Unterlagen.

Alois Faistnauer



KRIPPENGESCHICHTEN aus dem OBEREN VINSCHGAU

*Martin Adam,
ein Malser Künstler, der uns oft in seinen Werken begegnet,
der aber nahezu unbekannt ist.*

Lebenslauf

Martin Adam, geboren am 31. Oktober 1855, stammt aus einer alteingesessenen Malser Familie, sein Geburtshaus steht in der heutigen Fröhlichgasse. Als Vierjähriger erlebt er den großen Dorfbrand in Mals. Er erlernt das Handwerk des Malers. Neben seiner Arbeit als Anstreicher entwickelt er als Autodidakt sein Talent zur Dekorationsmalerei und zum Schnitzen.

Über seine ersten Berufsjahre ist so gut wie nichts bekannt, erst ab 1893 wird seine Tätigkeit mehr und mehr bekannt. Nicht nur im kirchlichen sondern auch im bürgerlichen Bereich bekommt er durch Fleiß und Zuverlässigkeit viele Aufträge. Sein Stil ist die Schablonenmalerei, durch Selbststudium erreicht er darin eine beachtliche Fähigkeit.

Als Jungeselle führt er ein eher zurückgezogenes Leben, geht täglich seinem Beruf als Maler nach, hauptsächlich in der westlichen Landeshälfte. Er erlebt die Zwischenkriegszeit mit all ihren Folgen und Ereignissen. In seiner Arbeit geht er voll auf; seine Werke werden beachtet und geschätzt. Nebenbei befasst er sich mit dem Krippenbau und dem Schnitzen von Figuren, die bald ihren unverkennbaren Stil zeigen. Viele Dorfbewohner kaufen sich eine Adam-Krippe, unterstützen und fördern so den Dorfkünstler in seinem Schaffen. Martin Adam verstirbt im Alter von 83 Jahren.

Martin Adam als Schnitzer

*Auszüge aus dem Text von Helene Dietl
Laganda:*

Neben seiner erlernten Arbeit als Anstreicher und seiner Tätigkeit als Maler gilt Martin Adam als begnadeter Schnitzer. Dabei zeigt er eine besondere Vorliebe für die Weihnachtskrippe. Er variiert sowohl in der Größe der Krippen als auch in jener der Figuren sehr stark, richtet sich offensichtlich nach den Wünschen der Auftraggeber. Häufig gestaltet er auch den Hintergrund; im privaten Bereich baut er den Krippenberg dazu.

Er schnitzt die Figuren so, dass sie mit den einzelnen Ereignissen der Weihnachtsgeschichte übereinstimmen. So schnitzt er eine Marienfigur, die auf die Krippe blickt, eine weitere, die das Kind im Schoß hält und für die Anbetung der Könige gedacht ist, sowie eine dritte, die mit dem Kind auf dem Esel sitzt. Dazu kommt Josef mit den Tauben, was auf die Darbringung im Tempel verweist. Im Auftrag mehrerer Familien schnitzt er Krippen für den Privatraum. Davon sind einige bekannt, aber sicherlich gäbe es hier noch Vieles zu entdecken, zumal seine Schnitzweise eine Zuordnung durchaus möglich macht.

Seine Krippen lassen sich aufgrund folgender Eigenheiten zuordnen:

Die Bearbeitung des Felles der Schafe erfolgt nach einem immer wieder sehr ähnlichen Muster.

- die Krippe mit den Palmen als seitlicher Rahmung
- die Engel an der Krippe; insbesondere die Bearbeitung der Flügel
- die kniende Figur mit einer Trinkflasche aus einem Kürbis um die Körpermitte gebunden;
- der Faltenwurf der Kleidung der Figuren



Die Kirchenkrippe von Mals, das Hauptwerk von Martin Adam

- die Tellerhüte, häufig auf dem Rücken, die Bemalung der Hüte
- die Figur des Hirten, der ein Lamm trägt
- der Hirte mit den zum Gebet gefalteten Händen
- die Bearbeitung der Hände, insbesondere des Nagelbettes und der Fingernägel
- die Gestaltung der Bärte

Die Gestaltung der Krippe und des Kindes wiederholt er sowohl in seinen Krippen für Kirchenräume als auch in den wesentlich kleineren Krippen für Privathäuser.

Auffallend ist die Bearbeitung der Hände, die sich in den Details immer wiederholt, ebenso ähneln sich meist die Lagen des Stroh und das in Weiß gehaltene Tuch.

Die Kirchenkrippe von Mals, sein Hauptwerk

In der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt schuf er eine Krippe mit Figuren, die alle anderen in der Größe überragen. Im Jahre 1927 spendete Altbürgermeister Max Flora der Pfarrkirche die Krippe, die Köpfe und Gliedmaßen der Figuren sowie die Schafe schnitzte Martin Adam, Cassian Dapoz hat sie gefasst, die Kleider wurden im Hause des Altbürgermeisters genäht. Die Krippenfiguren bestehen in ihrer Form; die wertvollen Brokatkleider, die von den Kaufmannsfrauen gestiftet und genäht wurden, wurden vor Jahren leider aufgrund von Unverständnis und mangelnder Kunstkenntnis einiger eifriger Frauen, zwar in guter Absicht, aber dennoch

Verschiedene Kirchenrippen aus der Hand des Künstlers:



Schleis



Graun

aus kunsthistorischer Sicht zum Schaden der Allgemeinheit, durch billige Stoffe ersetzt.

Die Pfarrkirche Mals besitzt somit eine Krippe mit sehr großen Figuren, die aussagekräftig und überaus ansprechend in Gestaltung und Fassung sind. Sowohl in der Farbgebung als auch in der Position von Maria, Josef und dem Kind in der Krippe wird der kirchlichen Symbolik Rechnung getragen.

Martin Adam gelingt es, seinen Figuren eine große Aussagekraft einzuhauchen, er führt durch die Position der Figuren am Altar den Betrachter ein in die Weihnachtsgeschichte und nimmt diesen mit hinein in das weihnachtliche Geschehen. Durch die Tiefenwirkung des Hintergrundes lenkt er den Blick ähnlich einer Sogwirkung auf das Hauptgeschehen und erinnert so im Aufbau



Laatsch



Hinterkirch/Langtaufers

des Werkes an große Meister der Kunstgeschichte.

Schlussbemerkung

Martin Adam hinterlässt uns einen großen Schatz an Krippen. Es haben sich Krippen mit den von ihm gestalteten Krippenbergen bzw. der Hintergrundmalerei ebenso erhalten wie einige Krippen, von denen lediglich die Figuren ihm mit Sicherheit zugeordnet werden können.

Es gelingt ihm in trefflicher Weise, die einzelnen Figuren in Interaktion treten zu lassen und den Betrachter mit in die Krippe zu entführen. Er versteht es, in unterschiedlichen Größen zu arbeiten, ohne das Auge für das Maß und die Proportion zu verlieren, sodass er in der Krippengestaltung ein wahrer Meister ist.

Seine Krippen schaffen es, uns die Botschaft der Weihnacht nahezubringen, uns auf besondere Art bewusst werden zu lassen, dass das Kleinste oft das Allergrößte ist!

Sein Schaffen beschränkt sich jedoch in der Holzskulptur nicht nur auf die Krippe. Er gestaltet auch Ostergräber, wie beispielsweise jenes aus der Pfarrkirche Laatsch. Hierzu macht eine weiterführende Untersuchung Sinn, um weitere seiner Werke wiederzuentdecken.

Ein Dank

Als Schriftleiter unseres Mitteilungsblattes „Der Südtiroler Krippenfreund“ spreche ich einen großen Dank an Helene Dietl Laganda aus Mals aus. Aufgrund der Länge ihres ausführlichen Textes zum Leben und Schaffen des Künstlers Martin Adam habe ich mich auf seine Tätigkeit als Krippenbauer und -schnitzer beschränkt. Vergelt's Gott!

Die Fastenkrippe von Kampenn in der Domschatzkammer von Bozen



Die Figuren werden in einer Vitrine der Domschatzkammer aufbewahrt.

Weihnachtliche Freude bleibt oberflächlich, wenn an Weihnachten der Blick nur auf das kleine Kind im Stall von Bethlehem gerichtet wird und dabei nicht bedacht wird, dass der an Weihnachten in der Krippe Geborene als Mann am Kreuz sein Leben vollendet hat. Nicht zufällig findet man daher in manchen Weihnachtskrippen auch das Kreuz als Andeutung für den Erlösertod unseres Heilandes.

Das Geschehen um die Weihnachtskrippe handelt zwar von Armut, Not und Gefahr, dennoch steht bei deren Anblick zunächst die Fröhlichkeit im Vordergrund.

Eine Passionskrippe hat dagegen das tragische Ende der Lebensgeschichte Jesu zum Thema; eine freudige Wendung erfährt das Geschehen erst mit der Auferstehung.

Darstellungen von Passionsszenen gibt es seit dem Mittelalter. In Kirchen und Kapellen erzählen romanische und gotische Wandmalereien in mehr oder weniger expressiven Bildfeldern in Form einer „biblia pauperum“ die einzelnen Stationen aus dem Leiden Christi - mit der Kreuzigung als häufigstem Motiv.

Passionskrippen haben ihren Ursprung im Mittelalter, als man begann, Nachbauten des Heiligen Grabes von Jerusalem als Gebetsstätten zu errichten. Es waren vor allem rückkehrende Pilger aus dem Heiligen Land, die vom Heiligen Grab begeistert waren und wohl auch aus Dank für die unversehrte Heimkehr anregten, solche Nachbildungen des Heiligen Grabes zu bauen. Die Blütezeit war im 18. und 19. Jahrhundert. Zunächst wurden kleinere Figuren und Abbildungen der Passionsgeschichte für den häuslichen Gebrauch hergestellt, später kamen immer mehr Szenen der Passion für den öffentlichen Raum dazu. In Tirol war diese Tradition der Darstellung der Passion sehr verbreitet. Es sei auch auf die Tradition der Passionsspiele hingewiesen.

Nun zu unserem Thema der Fastenkrippe von Kampenn:

Kampenn ist eine Streusiedlung, die hoch über dem Ausgang des Eisack- und Eggentalles im Bozner Kessel liegt. Sie war eine der zwölf Bozner Malgreien. Die zu Kampenn



Am Ölberg – die schlafenden Jünger Jesu

gehörende Expositurkirche St. Joachim und Anna (auch zur Heiligen Familie) wurde 1775 errichtet.

Die Fastenkrippe von Kampenn stellt das Passionsgeschehen in zehn sehr qualitätsvollen Figurengruppen dar. Ihre Datierung liegt um 1720.

Die Figuren sind aus Holz und polychromiert. Der Künstler ist Georg Mayr der Jüngere. Ihm sind sehr ausdrucksstarke, dem Thema realistisch angepasste szenische Darstellungen gelungen, die das Gesamtbild beeindruckend abrunden. Sein Vater Georg Mayr der Ältere hat 1682 die lebensgroßen Holzfiguren, die sich in den 7 Kapellen des Bozner Kalvarienberges befinden, geschaffen. Die Familie Mayr stammte aus Völs und ließ sich dann berufsbedingt in Bozen nieder.

Wie kam die Krippe in die Kirche von Kampenn?

In finanziell gut situierten bürgerlichen Familien war es im 18. Jahrhundert üblich, Szenen aus der Passionsgeschichte in Pappe oder in Holz für das häusliche Gebet in der Fastenzeit in Familienbesitz zu haben. Da die Familie Neuper, die die Apotheke „Zum Schwarzen Adler“ in Bozen seit 1317 innehatte, ein Sommerfrischhaus in Kampenn



Die Geißelung



„Der für uns das schwere Kreuz getragen hat“

besaß und die Kirchengemeinde immer wohlwollend unterstützte, ist wohl anzunehmen, dass die „Neupers“ ihre Fastenkrippe, die gegen 1720 von Georg Mayr dem Jüngeren geschnitzt wurde, der Kampenner Kirche nach ihrer Errichtung 1775 vermacht haben. In der Kirche selbst befindet sich der Grabstein samt Allianzwapen von Joseph Johann Neuper, Bürger sowie Apotheker von Bozen (gest. 1810), und von dessen Ehefrau Anna Maria geb. Atzwanger (gest. 1828) aus Rattenberg.

Jedes Jahr zur Fastenzeit holt der Mesner von Kampenn, Toni Staffler vom Grafhof, einzelne Szenen der Passion, stellt sie in der Kirche von Kampenn auf und bringt sie dann wieder verlässlich in die Domschatzkammer zurück, wo die Krippe seit deren Eröffnung (November 2007) zu bestaunen ist.

*Dr. Werner Wallnöfer,
Obmann des Vereins
„Domschatzkammer Bozen EO“*

Reiseberichte

Nach Thiersee zum Passionsspiel am 2. Oktober 2022

Die Krippenfreunde des Bezirks Bruneck haben zusammen mit dem Busunternehmen SERBUS zu einer Fahrt zu den Passionsspielen in Thiersee eingeladen.

Samstag – früher Vormittag: Insgesamt 26 Personen fuhren mit Buschauffeur Martin über den Brenner und durchs Inntal Richtung Thiersee. Regenwetter gleich hinter der Grenze - aber das tat unserer guten Stimmung keinen Abbruch.

Der kurze Zwischenstopp bei einer Raststätte von Rosenberger wurde für ein frühes Mittagessen genutzt und kurz nach 12.00 Uhr waren wir schon an Ort und Stelle. Die Karten für die Aufführung wurden bereits im Bus ausgeteilt. Bei Regen stiegen wir aus dem Bus und erkundeten auf einem Spaziergang, wo das Passionsspielhaus liegt. Am Badesee befindet sich das Restaurant „Mondo Mio“, wo für die Gruppe das Abendessen vorbestellt war. Einige unserer Gruppe genossen dort ein Getränk, andere vertraten sich die Beine und anschließend begaben wir uns zum Passionsspielhaus. Dort waren Tische und Bänke aufgestellt, man konnte sich was zum Essen oder Trinken holen . . . Die Winterjacken, die wir angezogen hatten, waren von großem Nutzen. Einige der Wartenden hatten sogar Decken dabei . . . Wozu diese wohl dienen sollten?

Das Passionsspielhaus ist vor knapp 100 Jahren gebaut worden und hat keine Heizung – so erfuhren wir von einem Feuerwehrmann, der an der Eingangstür stand. Ein großer Container im Außenbereich weckte unsere Neugier und man erklärte uns, dass dieser durch Heizschläuche die warme Luft in den Saal pumpte. Allerdings waren für den Einlass alle Türen offen, sodass man von der Wärme nichts spürte. Jetzt verstanden wir, wofür die Decken gedacht waren.

Die Anfänge der Passionsspiele Thiersee dürften auf das Jahr 1695 zurückgehen. Die Darstellung der Passion, also des Leidens, Sterbens und der Auferstehung Christi, war damals in praktisch allen Kirchengemeinden während der Fastenzeit gelebte Tradition.

Als die Bevölkerung von Thiersee im ausgehenden 18. Jahrhundert von großer Not geplagt wurde, gelobten die Bauern feierlich, die Passionsspiele Thiersee alle sechs Jahre aufzuführen. Generation für Generation hat sich bis heute an dieses Versprechen gehalten.

Aus dem Programmheft: Die Neuinszenierung der Passionsspiele Thiersee 2022 unter der Leitung von Regisseur Norbert Mladek soll die Menschen auf eine Reise durch die Zeit mitnehmen – und in der Gegenwart ankommen. Die Grundfrage „Was ist eine Passion?“ wird zu jeder Zeit anders beantwortet. Soviel vorweg: Autor Toni Bernhart sieht Jesus als religiösen und modernen Erneuerer, der die Welt aus der Finsternis ins Licht führt. Er bietet damit in einer Gegenwart des Krieges und der Dürre einen positiven und lebensbejahenden Blick in die Zukunft. Die dazu passende, neue Passionsmusik spiegelt unter anderem die Tradition der Blasmusik und des vierstimmigen Chors wider. Erstmals kommt auch ein Hackbrett zum Einsatz. Durch die enge Zusammenarbeit von Autor Toni Bernhart und Komponist Josef Pirchmoser ist ein perfektes Zusammenspiel von Wort und Ton gelungen, das die BesucherInnen tief berührt. Auch heuer wieder steht die Thierseer Bevölkerung mit Begeisterung und Engagement hinter den Passionsspielen. Rund 200 LaiendarstellerInnen beteiligen sich an dem Stück, Jesus wird je nach Lebensphase gleich von drei Darstellern verkörpert, auch ein junger und ein alter Teufel in Form eines Mannes und einer Frau stehen auf der Bühne.

Regisseur Norbert MLADEK: „Es hat sich vieles verändert - gleichgeblieben ist, dass es keine Passion der Effekte, sondern eine Passion der Emotionen ist . . .“

Es war eine ganz andere Aufführung, als man es gewohnt ist, aber nichtsdestotrotz gut

gelingen und eine Bereicherung für alle jene, die mit dabei waren – sei es Laienschauspieler oder Besucher.

Waltraud Valle

Ins Dorf der tausend Krippen am 17. Dezember 2022 – Osanna im Val di Sole



Das Alltagsleben der Hl. Familie aus einer der ausgestellten Krippen

Nach langer Zeit konnte man wieder eine gemeinsame Krippenfahrt unternehmen. Sie wurde von Waltraud und Renato Valle organisiert und führte nach Ossana ins Val di Sole zum „Krippele-Schaugn“.

Der Bus startete in Sand i. Taufers und führte durchs untere Pustertal, Eisacktal und Unterland, wobei entlang der Strecke die „Krippeler“ eingesammelt wurden. Die letzten stiegen in Neumarkt zu und somit war der Bus bis auf den letzten Platz voll - sogar Teilnehmer aus Nord- und Osttirol waren mit von der Partie. Jeder Einzelne freute sich über das Wiedersehen unter Gleichgesinnten.

Waltraud und Renato hießen uns herzlich willkommen und freuten sich sehr über das große Interesse und die zahlreiche Teilnahme. Waltraud informierte uns über den Ablauf des Tages und berichtete uns einiges über das Dorf Ossana mit seiner Burg und den vielfältigen Krippen. Seit 14 Jahren werden im Ort Krippen ausgestellt, initiiert vom ehemaligen Bürgermeister des Ortes. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, an die 2.000 Krippen zu sammeln und somit ins Buch der Rekorde zu kommen. Zurzeit sind an die 1.600 zu sehen.

Nach einer zügigen Fahrt erreichten wir das kleine Dorf Ossana. Bis zum Mittagessen



Eine der großen, sehenswerten Krippen mit sehr einfachen Figuren

war noch genügend Zeit, daher hatte jeder die Möglichkeit, den kleinen Weihnachtsmarkt am Dorfplatz zu besuchen oder zum “Krippe-Schaugn”.

Um 12.30 Uhr fand man sich im Restaurant “Il Maniero” ein, einem der wenigen Restaurants im Ort, wo ein vorzügliches, typisch italienisches Menü serviert wurde.

Anschließend konnte jeder den Rundgang durchs Krippendorf machen – geführt von einem gespannten roten Seil und antiken Öllampen. Durch die Führung des Ex-Bürgermeisters erfuhren wir allerlei Interessantes über Ossana, das Schloss und die ausgestellten Krippen. Zu sehen waren sie in Fenstern, Nischen, Kellern und alten Ställen, an den verschiedenen Dorfbrunnen und in Räumen alter Häuser.

Die kleinen Weihnachtsmärkte unterm Schloss und im Dorf boten Handgemachtes, Krippen und Dekorationen aus verschiedens-

ten Naturmaterialien, sowie hausgemachte Lebensmittel.

Leider verging die Zeit viel zu schnell, es wurde dämmerig und kälter. In der einzigen Bar am Dorfeingang trafen wir uns zum Aufwärmen und zum Gedankenaustausch über den erlebten Tag.

Um 18.00 Uhr starteten wir zur Heimfahrt und während der Fahrt wurde ein hausgemachtes Schnapsl serviert. Nach und nach wurden die Teilnehmer wieder an ihren Einstiegsstellen entlassen.

Es war ein beeindruckender und gelungener Tag in einer tollen Gemeinschaft von Krippenfreunden.

Ein herzliches Vergelt’s Gott an Waltraud und Renato Valle für die sehr gute Organisation dieser erlebnisreichen Fahrt! Man freut sich schon auf die nächste gemeinsame Krippenfahrt. Danke!!!

Helmut Baldo

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde

Name	Ortsgruppe	Sterbedatum
Herbert BRUNNER	Montal-St. Lorenzen	05.09.2022
Ferdi SASSMANN – D	Montal-St. Lorenzen	28.09.2022
Ferdinand PUTZ	St. Johann	08.11.2022
Hubert STEGER	St. Johann	12.12.2022
Pfarrer Gottfried KASER	Steinhaus	19.12.2022
Juliane GANTERER geb. Perkmann	Meran-Tisens	03.01.2023
Johann RIENZNER	Niederdorf	08.02.2023
Kreszenz „Zenzl“ TASSER	Taufers im Pustertal	11.02.2023

*Der Tod ist nicht das Ende;
er ist nur eine Wende für ein neues Sein!*

Nachrufe

Für einen Krippenfreund aus Deutschland

Am 28. September 2022 ist Herr Ferdi Saßmann im Alter von 71 Jahren verstorben. Er wohnte in Kall-Straßbüsch an der Eifel in Deutschland und war Mitglied der Bayrischen Krippenfreunde, sowie seit 2019 Mitglied der Krippenfreunde Südtirols in der Ortsgruppe Montal-St. Lorenzen.

Ferdi war ein sehr guter Krippenbauer; ich durfte mit ihm einige Krippenbaukurse im In- und Ausland besuchen und wir sind dabei gute Freunde geworden. Seine Passion ging so weit, dass er in seinem Wohnhaus eine private Krippenausstellung eingerichtet hat. Durch seine Krankheit wurde seinem Schaffen leider ein jähes Ende gesetzt.

Ferdi, ruhe in Frieden!

Bezirksobmann Renato Valle



Ferdi Sassmann



Hochw. Pfarrer Gottfried Kaser

Für Hochw. Pfarrer Gottfried Kaser

Im Alter von 82 Jahren ist am 19. Dezember 2022 im Jesuheim von Girlan Hochw. Pfarrer Gottfried Kaser verstorben. Kaser wurde am 15. Oktober 1940 in Kiens geboren und 1965 in Brixen zum Priester geweiht.

Er kam 1980 als Pfarrer nach Prettau und wirkte ab 1997 auch als Pfarrer in Steinhaus. Als wir 1997 den Verein Krippenfreunde Steinhaus gründeten und dem Verband der Krippenfreunde Südtirols beitraten, wurde er gleich als Obmann gewählt. Er war mit Freude und guten Ideen sieben Jahre lang Vorstand des Vereins.

Auf seine Anregung hin entstanden 2003 die Kasten - Jahreskrippen mit den fünf verschiedenen Szenen aus dem Leben Jesus.

Er war bei jeder Sitzung oder bei anderen Veranstaltungen mit Rat und Tat dabei, wenn es die Zeit erlaubte. Wenn man ihn brauchte, war sein Spruch: „Jo se kimm i jo“. Seinen Humor und seine gute Laune bei den verschiedenen Veranstaltungen werden wir nicht so schnell vergessen.

Lieber ehemaliger Obmann Gottfried Kaser, der Verein der Krippenfreunde Steinhaus

bedankt sich ganz herzlich mit dem Krippengruß: „Gloria et Pax!“

Das Jesukind möge dich herzlich bei sich aufnehmen. Ruhe in Frieden!

Die Krippenfreunde Steinhaus

Für Juliana Ganterer geb. Perkmann -Tisens

Von großer Trauer erfüllt, mussten wir von unserem langjährigen Mitglied Juliana Ganterer Abschied nehmen. Sie ist am 03. Jänner nach längerer Krankheit im Alter von 67 Jahren verstorben. Vor ungefähr 20 Jahren besuchte Juliana ihren ersten Krippenbaukurs und es folgten noch einige, denn das Krippenbauen wurde zu ihrer Leidenschaft. Im Laufe der Jahre fertigte sie mit großem Geschick unzählige Krippen, unter anderem eine für Pater Alois Hillebrand zu seinem Priesterjubiläum. 2007 besuchte sie einen Krippenbauleiterkurs und im Herbst bot sie den ersten Krippenbaukurs in Tisens an.



Juliane Ganterer geb. Perkmann

Mit viel Freude und Begeisterung gab sie ihr Können und Wissen den Teilnehmern weiter. Bis 2020 gab es jedes Jahr einen Kurs.

Im März 2015 machte sie nochmals eine Ausbildung zur Kursleiterin unter der Leitung von Renato Valle Renato und Martin Complotj. Gerne besuchte sie auch Ausstellungen und Veranstaltungen der Südtiroler Krippenfreunde und wurde vor einigen Jahren zur Obmannstellvertreterin der Ortsgruppe Meran – Tisens ernannt. Unter ihrer Leitung wurden Krippen für Bischof Ivo Muser und die Pfarrkirche Tisens angefertigt. Durch Juliana fand in Tisens der Krippenbau viele Anhänger und es wurden neue Kontakte und Freundschaften geknüpft, eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft. Ein großes Hobby war für Juliana auch das Malen, sie besuchte dafür Kurse und es entstanden wunderschöne Bilder. Auch war sie in der Dorfgemeinschaft tätig; sie gestaltete die Seniorennachmittage mit und verbrachte zudem viel Zeit mit den Bewohnern des Altersheimes Tisens. Juliana war eine sehr unterhaltsame Person und hinterlässt eine große Lücke.

*Wir werden dich nie vergessen!
Liesi, Johanna, Jutta, Richard und Georg*



Die „Zenzl“ ist heimgegangen

Am 11.02.2023 ist unser Mitglied Kreszenz Tasser, „Zenzl“, verstorben. Sie war seit vielen Jahren Mitglied unserer Ortsgruppe und hat bei unseren Veranstaltungen immer tatkräftig mitgeholfen. Auf dem Foto sieht man sie bei unserer letztjährigen Krippenausstellung im Rahmen des „Taufere Advent“ in der „Goasroscht“ in Kematen. Besonders gefreut hat sie sich auch auf jede neue Ausgabe des „Krippenfreundes“. Liebe Zenzl, danke für deine Hilfe; wir werden dich in guter Erinnerung behalten.

*Gloria et Pax!
Die Krippenfreunde Taufers*



Kreszenz Tasser

***Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn sieht,
ein jeder Augenblick, wie man ihn erlebt,
und ein jeder Mensch ist so wichtig, wie man ihn im Herzen hat.***

(Franz von Assisi)

Mitteilungen

Hinweis auf die 5 – Promille-Steuer

Demnächst erfolgt für alle Steuerpflichtigen die Abfassung der Einkommensteuer. Es besteht die Möglichkeit, den Anteil von 5 0/00 (fünf Promille) vom Steueraufkommen dem Verein der Krippenfreunde Südtirols zuzuweisen, ohne eine steuerliche Mehrbelastung.

Bitte geben Sie Ihre Unterschrift mit der Angabe folgender Steuernummer

8002 451 0218 in das entsprechende Feld des Steuerformulars ein!

Wir sprechen Ihnen dafür ein aufrichtiges Vergelt's Gott aus!

Der Vorstand des Vereins der Krippenfreunde Südtirols

Änderungen bei KONTAKTADRESSEN:

Stellvertreter – NEU!

Propst H. Eduard Fischnaller CanReg

Augustiner Chorherrenstift Neustift – Stiftstraße 1 39040 VAHRN

Tel. 335 6939265 E-Mail: praelat.eduard@kloster-neustift.it

Welschnofen-Gummer

Neuer Obmann: Franz Tschager, Gummer-Dorf 21, 39053 KARNEID, Tel: 328 071121

franz.tschager@gmail.com

Barbian

Neue Schriftführerin: Cristina Gemmiti, Kirchweg 2, 39040 BARBIAN

Tel. 320 7741943 E-Mail: cristina93.gem@gmail.com

Klausen

Neuer Schriftführer: Christian Rabensteiner, E-Mail: chruste13@gmail.com

Rodeneck

Handy – Nr. von Obmann Karl Amort 346 1620312

Villanders

Neu: Stellvertreterin: Rosmarie Pfattner, Tel. 340 9669346 39040 VILLANDERS

E-Mail: rosmarie.pfattner36@gmail.com

Schriftführerin: Melanie Niederstätter, Tel. 346 30114430

39040 VILLANDERS melanieniederstaetter@hotmail.de

Lana

Handy-Nr. von Obfrau Astrid Wenin-Frizzi Tel. 333 5944162

Toblach

Neue Obfrau: Bernadette Trojer, Oberkuentnerhof – Innichbergstr. 2 39038 INNICHEN

Tel. 349 7425576 – E-Mail: bernadette.trojer86@gmail.com

Ein Nachwort

VIVAT – CRESCAT – FLOREAT! - Lebe, wachse, gedeihe!

Diese Worte las ich kürzlich in einem Büro in Neustift.

Unser Verein **lebt** wieder auf. In einigen Ortsgruppen ist ein **Wachsen** festzustellen, neue Krippenfreunde sind aktiv geworden. Die Tätigkeiten im Krippenwesen **gedeihen**, trotz mancher Änderungen, die eingetreten sind.

Wir alle sind eingeladen, dafür Sorge zu tragen, dass das Ehrenamt auch im Verein der Krippenfreunde Südtirols – trotz mancher Herausforderungen – leben, wachsen und gedeihen kann!

DANKE an alle, die zum Gelingen dieses Heftes beigetragen haben!

Alois Faistnauer, Schriftleiter



Vertikale Krippe, gebaut 2014 von A.F.

Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur.

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Vereins der Krippenfreunde Südtirols EO

Sitz: Augustiner Chorherrenstift Neustift, Stiftstraße 1, I-39040 Vahrn

E-Mail: info@krippenfreunde.bz **Homepage:** www.krippenfreunde.bz

Bankverbindung: Raiffeisenkasse Eisacktal - Filiale Vahrn

Bankkonto: IBAN IT 07 E 08307 59090 000301248537, SWIFT - BIC RZSBIT 21107

Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Fintherweg 2/A, 39037 RODENECK; Mobil: 340 7085901

E-Mail: lois@faistnauer.it

Mitarbeit: Martina Mayr, Waltraud Valle

Fotonachweis: Von Helene Dietl Laganda, Mals; Walter Oberhauser, Rodeneck; Günther Reinalter, Götzens; Wolfgang Gafriller, Barbian; Klaus Gspan, Zirl; Werner Wallnöfer, Bozen und aus den Archiven der Ortsgruppen. Herzlichen Dank für die Bereitstellung der Fotos!

Druck: dip.druck Bruneck

Redaktionsschluss für die Nummer 2-2023: 31. August 2023

Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden.

Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken. **Mehrere Fotos können auch per WeTransfer geschickt werden.**

Bitte keine Fotos per Whats-App schicken, da diese an Auflösung und Qualität verlieren.



Passionskrippe von Ambros Steurer, Olang

